Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLVIII.

Mondtag den 28. November 1831.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

3997. Schmiedeberg den 16. November 1831. Die unter der Zahl 163. in dem Dorfe Michelsdorf, Landeshuter Kreises, gelegene, dem Gottlob Weihrauch gehörige und ohne Abzug der 2 Rth. 24 Sgr. 7 Pf. betragenden jährlichen Lasten und Abgaben auf 43 Rthl. 16 Sgr. ortsgerichtlich taxirte Hofhäuslerstelle, deren

deren sehr verwüstetes Wohnhaus jedoch einer Haupt=Reparatur bedarf, soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Zur Abgabe der diesfälligen Kaufgebote haben wir einen Termin auf

den 7. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Strützki an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzt und laden Kauflustige hiermit dazu vor, wobei wir bemerken, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen, die Kaufbedingungen aber sollen im Licitations=Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Gotthold.

4019. Katscher den 31. October 1831. Die dem Carl Adamietz gehörige, zu Czienskowitz belegene und im Hypothekenbuche sub Nro. 42. verzeichnete Freihäuslerstelle, welche gerichtlich auf 420 Rthlr. Courant gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe ist ein peremtorischer Termin auf

den 18. Januar 1832.

loco Czienskowitz angesetzt und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen: daß der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden soll, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme herbeiführen

Das Gerichtsamt der Herrschaft Czienskowitz. Jonas.

4002. Birawa am 7. November 1831. Die dem Zimmermann Andreas Dziuba eigenthümlich gehörige, zu Jacobswalde, Cosler Kreises, gelegene, im Hypothekenbuche noch nicht aufgeführte, auf 39 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle wird im Wege der Execution zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Zu diesem Ende steht ein peremtorischer Termin

den 24. Januar 1832. Nachmittags 2 Uhr

im Orte Jacobswalde an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

4022. Bauerwitz den 28. November 1831. Im Wege der Subhastation wird die hieselbst belegene und im Hypothekenbuche sub No 99. eingetragene, dem Joseph Czekalla gehörige Possession nebst Zubehör, welche gerichtlich auf 195 Rth. 8 Sgr. taxirt worden, an den Meist= und Bestbietenden feilgestellt und werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf

den 27sten Januar 1832

in die hiesige Gerichtskanzley mit dem Eröffnen vorgeladen, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, dem Meist= und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

3745. Hirschberg den 27. October 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 14. zu Nieder=Berbisdorf, Schönauschen Kreises, belegenen

nen, dem Melchior Raupach gehörenden, und nach dem Ertragswerthe auf 503 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Materialwerthe auf 249 Rthlr. abgeschätzten Gärtnerstelle, ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 28. Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

4027. Neumarkt den 31. October 1831. Die zu Schreibersdorf gelegene, zum Nachlaß des Franz Radler gehörige, auf 212 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle wird Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu Termin auf

den 31. Januar 1832 Nachmittag um 3 Uhr

angesetzt, und es werden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3913. Liebenthal den 22. October 1831. Das zu Schmottseiffen sub No. 394. belegene Haus des Gottwald, welches auf 105 Rthlr. 10 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 8. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3904. Festenberg den 5. November 1831. Das hieselbst sub Nro. 46. belegene, zum Nachlaß des Tuchmachermeister Johann Friedrich Zodel gehörige Haus, welches auf 225 Rthl. gewürdiget worden, soll Schuldenhalber subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 3. Februar a. f. Vormittag 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3859. Goschütz den 5. November 1831. Die zu Goschützhammer, Wartenbergschen Kreises belegene, dem George Hoffrichter zugehörige Freistelle, welche auf 150 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 2. Februar a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrl. Gericht der Gräflich v. Reichenbach freyen Standesherrschaft Goschütz.

3940. Sprottau den 1. November 1831. Auf den Antrag der Erben soll die zum Nachlasse des George Friedrich Seewald in Wittgendorf gehörige Häuslernahrung, welche auf 407 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden ist, in dem auf

den 1. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Jakob anberaumten peremtorischen Termine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige zu jenem Termine mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, insofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, wird ertheilt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3982. Neurode den 1. November 1831. Das zu Ober-Hausdorf unter No. 32. liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Bauer Joseph Kaulfuß gehörige, auf 615 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut soll Erbtheilungshalber in den dazu angesetzten Licitationsterminen:

den 30. December c. a.,
den 27. Januar 1832 und
den 3 März 1832 um 10 Uhr,

wovon der letztere peremtorisch ist, in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf verkauft werden, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

3486. Freystadt den 7. October 1831. Das sub No. 161. hieselbst belegene, und auf 245 Rthlr. 4 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirte Schuhmacher Rippelsche Erbehaus wird durch nothwendige Subhastation verkauft, in dem einzigen Bietungstermine den 19. December c. Vormittags 10 Uhr
im Königl. Stadtgericht, welches besitz-, cautions- und zahlungsfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3034. Frankenstein den 5. August 1831. Auf Antrag der Creditoren ist die nothwendige Subhastation des sub No. 63. zu Frankenberg belegenen und auf 2021 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzten Bauergutes und zweier Auengärte verfügt worden, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 27. October c.,
den 29. December c., und peremtorie
den 27. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3594. Festenberg den 8. October 1831. Das hieselbst sub No. 218. belegene, zum Nachlaß der Gräupner Johann Gottlieb Tschierschkyschen Eheleute gehörige Haus, welches auf 210 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der

der Erben subhastirt werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 13. Januar a. f. Vormittag 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3595. Festenberg den 8. October 1831. Das hieselbst sub No. 16 b. gelegene, zum Nachlaß der Anna Rosina verwittwet gewesene Pohl zuletzt verwittwet geweseue Fälkel geborne Anton gehörige Haus, welches auf 293 Rth. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 13. Januar a. f. Vormittag 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustiga hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3660. Goschütz den 18. October 1831. Die zu Wedelsdorf, Wartenbergschen Kreises, gelegene, zum Nachlaß des Freimann Bartek Knorr gehörige Freistelle, welche auf 180 Rthl. gewürdiget, und dem Thomas Schwinck für 250 Rth. adjudicirt worden, soll wegen nicht vollständig geleisteter Zahlung des Kaufgeldes anderweitig subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 12. Januar a. f. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

3397. Carlsruh den 23sten Septbr. 1831. Das zur Verlassenschaft des Hanns Morczinek gehörige Bauergut zu Schwietz, Namslauschen Kreises wird in den Terminen:

den 31. October,
den 28. November und
den 29. Decembr .

im Wege der freiwilligen Subhastation ausgeboten, und dieses Kauflustigen bekannt gemacht.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergsches Justizamt.

2817. Parchwitz den 2. August 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des im Liegnitzer Kreise belegenen, dem Lieutenant Gottschalk zugehörigen, im Jahre 1825 auf 18,489 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigten Gutes Ober-Wangten nebst Zubehör, sind drei Bietungstermine auf

den 11. November c. a.,
den 11. Februar und
den 19. Mai 1832, jedesmal Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Gerichtslocal anberaumt worden, wozu demnach zahlungsfähige Kauflustige, die sich mit Caution zu versehen haben, eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3484.

3484. Coslau den 28. August 1831. Auf den Antrag der Jakob Hoykaschen Erben subhastiren wir die in dem Dorfe Mschanna, Rybniker Kreises, sub No. 19. gelegene, den gedachten Erben zugehörige Robotbauerstelle nebst Zubehör. Wir haben einen Bietungstermin und zwar auf

den 17ten December 1831

in loco Mschanna anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige und Besitzfähige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Mschanna. Küchler.

3431. Schönau den 28. Septbr. 1831. Das zum Nachlasse der Johanne Eleonore verwit Tagelöhner Otto geb. Bittner gehörige sub No. 106. hieselbst gelegene, nach dem Materialienwerth auf 120 Rthl., nach dem Nutzungsertrage aber auf 158 Rthlr 8 sgr. 4 pf. gerichtlich taxirte Wohnhaus sammt Gärtel soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Der Bietungstermin ist auf

den 20. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem hiesigen Stadtgerichtszimmer angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten sollen. Taxe und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Königl. Preuß. Stadtgericht. Brun.

3001. Nimptsch den 15. August 1831. Das sub Nro. 27. zu Karzen hiesigen Kreises belegene, dem Bauer Döring gehörige, gerichtlich auf 2705 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut soll in den hiezu

auf den 7. November c.,
auf den 7. Januar k. J.,
auf den 8. März k. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

3471. Schloß Ratibor den 18. September 1831. Die von der Johanna Pawlitza sub hasta erworbne Freihäuslerstelle sub Nro. 58. zu Hammer soll wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder resubhastirt werden, und der peremtorische Bietungs-Termin steht auf

den 19. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in loco Hammer an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

3487 Liegnitz den 14. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf der Freigärtnerstelle No. 9. und der Dreschgärtnerstelle No. 26. zu Liebenau von denen die erste auf 900 Rthl. und die letztere auf 400 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungs Termin auf

den 19. December c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Roseno anberaumt. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3683. Löwen den 29. Septbr. 1831. Der zu Jacobsdorf, Falkenberger Kreises sub No. 30. gelegene Kretscham mit Schlacht-, Back- und Schankgerechtigkeit, wozu incl. Garten und Bauplatz, circa 16 Morgen Land gehören, und welche auf 783 Rthlr. 7 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir 3 Bietungstermine auf

den 27. November,
den 28 December 1831., und
den 26. Januar 1832.,

wovon der Letztere peremtorisch ist, erstere beide an der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Löwen, Letzteren aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jacobsdorf anberaumt. Hierzu laden wir Kauflustige und Zahlungsfähige unter der Versicherung hiermit ein, daß der Meist- und Bestbietende, falls kein gesetzlich zuläßiges Hinderniß eine Ausnahme nothwendig macht, mit Zustimmung der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Das Gräflich von Pückler Jacobsdorfer Gerichtsamt.

Friehmelt.

3301. Breslau den 9. September 1831. Das unterzeichnete Justizamt macht hiermit öffentlich bekannt, daß die zum Nachlasse des in der Stadt Wansen verstorbenen Bürger Michael Rodehau gehörige, sub No 3. zu Halbendorf gelegene Aequivalent-Acker-Parcelle von einem Morgen, welche ortsgerichtlich auf 50 Rth. 10 sgr. gewürdiget ist, auf den Antrag der Erben freiwillig subhastirt wird, und ladet besitz- und zahlungsfähige Käufer ein, in dem einzigen peremtorischen Bietungs-Termine,

den 14. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserer Gerichtsstelle zu Bischwitz sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts, zu gewärtigen.

Justizamt der Graf York von Wartenburgischen Herrschaften Wansen und Zülzhof.

3747. Löwenberg den 24. October 1831. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das in der Ober-Gemeinde daselbst sub Nro. 104. belegene, auf 60 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Gott-

Gottlob Gerlach, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 5 Januar 1832 Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Gerichtsamte in der Warthauer Kanzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Das Reichsgräflich von Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf. Streckenbach.

3759. Birawa am 22. October 1831. Das den Apollonia Müllerschen Eheleuten eigenthümlich gehörige, in der Feldmark von Birawa, Coseler Kreises, gelegene, im Hypothekenbuche unter der Nummer 127. aufgeführte, auf 110 Rth. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück wird Behufs der Erbtheilung zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Zu diesem Ende steht ein peremtorisches Termin

den 16. Januar k. J.

in der hiesigen Gerichtskanzlei an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz

3596. Festenberg den 8. October 1831. Das hieselbst sub No. 55. belegene, dem Tuchmacher-Meister Benjamin Gottfried Wenge zugehörige Haus, welches auf 774 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 13. Januar a. f. Vormittag 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3686. Hirschberg den 7. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 1024. hieselbst gelegene, auf 206 Rthl. abgeschätzte Haus in termino den 9 Januar 1832 als dem einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 26. November 1831.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	2 Rth. — sgr. — pf.	1 Rth. 22 sgr. — pf.	1 Rth. 14 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 23 sgr. — pf.	1 Rth. 16 sgr. 6 pf.	1 Rth. 9 sgr. 6 pf.
Gerste:	1 Rth. 6 sgr. — pf.	1 Rth. 3 sgr. 3 pf.	1 Rth. — sgr. 6 pf.
Hafer:	— Rth. 24 sgr. 6 pf.	— Rth. 22 sgr. 9 pf.	— Rth. 21 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

zu No. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. November 1831.

Subhastations-Patente.

2290. Glogau den 17. Juny 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das an der kleinen Odergasse hieselbst belegene, dem Tischlermeister Kiesling gehörige Haus sub No. 475., welches auf 4872 Rthlr. 4 Sgr 8 Pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag einiger Realcreditoren öffentlich verkauft werden soll, und

der 30. August,

der 1. November und

der 29. December a. c.

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

3788. Goldberg den 12. October 1831. Das zu Goldberg unter No. 136 belegene, dem Schuhmacher Gebauer gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe nach dem Bauwerthe auf 315 Rthl. und nach dem Ertrage auf 314 Rthl. 20 Sgr. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner

den 14. Januar 1832 Nachmittags 4 Uhr

angesetzten einzigen Bietungstermin, der peremtorisch ist, im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

3927. Guhrau den 25. October 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des hier verstorbenen Schuhmachers Carl Ernst Hoffmann der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, sowohl zur Liquidation und Verification der Forderungen, als auch zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse gehörigen, sub Nro. 170. hier belegene, auf 181 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigten Hauses und der Schuhbankgerechtigkeit Nro. 13. ein Termin auf den 28. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr im Stadtgerichts-Locale vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Neumann anberaumt worden ist. Wir laden daher nicht nur alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu haben vermeinen, in demselben entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige gehörig legitimirte Bevollmächtigte, zu welchen ihnen der Justiz-Commissar Nagel in Wohlau in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen mit Angabe der etwaigen Vorzugsrechte anzuzeigen und zu bescheinigen, und die weitern Verhandlungen zu gewärtigen, hiermit unter der Verwarnung vor, daß die Ausbleibenden ihrer etwaigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig geblieben, verwiesen werden sollen, sondern fordern auch Kauflustige auf, in diesem gleichzeitig peremtorischen Bietungstermine sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des Hauses und der Schuhbankgerechtigkeit erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4020. Neisse den 17. November 1831. Von dem Justizamte des Ritterguttes Groß-Mahlendorf, Falkenberger Kreises, ist zum öffentlichen Verkauf der Joseph Gebauerschen Freigärtnerstelle Nro. 21. zu Groß-Mahlendorf, welche unterm 9. October a. c. nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 290 Rthl. Courant abgeschätzt worden, ein Licitationstermin auf den siebenten Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr in loco Groß-Mahlendorf festgesetzt, und es werden alle Kaufliebhaber, welche ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit glaubhaft nachweisen können, zu Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken vorgeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger dieser Fundus ohnfehlbar dem Meistbietenden zugeschlagen und auf die etwa nach dem Termine einkommenden höheren Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Auch haben sich in diesem Termine alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an den subhastirten Fundum Realansprüche zu haben glauben und aus dem Hypothekenbuche nicht constiren, zu melden, ihre Ansprüche rechtsgültig nachzuweisen, und im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, in so weit solche den Fundum angehen, nicht weiter gehört werden würden.

Das Gerichtsamt Groß-Mahlendorf. Görlich.

Edictal - Citationen.

4010 Breslau den 3. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß des am 14. Mai d. J. zu Frankenstein ab intestato verstorbenen Königl. Justiz-Rathes Carl Neudeck ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 13. März 1832 Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schaubert im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3926. Guhrau den 13. October 1831. Nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Scharfrichters und Stockmeisters Franz Joseph Lange der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche irgend einer Art an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen, vorgeladen, in termino liquidationis et verificationis auf

den 25. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Neumann zur Anmeldung und Justificirung ihrer Forderungen, Angabe der etwaigen Vorzugsrechte und Beibringung der in Urkunden und Schriften bestehenden Beweismittel entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissar Nagel in Wohlau vorgeschlagen wird, zu erscheinen, die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3980. Habelschwerdt in der Grafschaft Glatz am 26. October 1831. Der am 22. November 1796 in Kieslingswalde geborne, vormalige Schul-Adjuvant Anton Elsler, welcher im Jahre 1811 aus dem Stockhause in Glatz entwichen ist und seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem

am 10. September k. J. Vormittags 11 Uhr

in

in der Kanzley zu Kieslingswalde anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das zurückgelassene Vermögen seinen nächsten bekannten legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnisische Gerichtsamt der Herrschaft Kieslingswalde.

3048. Militsch den 17. August 1831. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Ernst Meisner hieselbst der Concurs ausgebrochen, und die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde des 1. August 1831. festgesetzt worden, so haben wir einen Termin zur Anmeldung und zum Nachweise der Ansprüche Seitens der Gläubiger an die gedachte, mit 3680 Rth. 2 sgr 3 pf. Activis und mit 5308 Rth. 1 sgr. 3 pf. Schulden abschließende Masse, auf

den 19. December a. c. Vormittags um 9 Uhr

im hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumt. Es werden demnach die sämmtlichen unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft der Herr Secretair Andreaß und Actuarius Weidlich hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, unter der Warnung, daß diejenigen, welche in diesem Termin nicht erscheinen, oder ihre Forderungen an die Concursmasse bis dahin auch nicht schriftlich anmelden sollten, mit ihren Forderungen an die Masse in Gemäßheit des Gesetzes vom 16 May 1825 sofort präcludirt werden, und ihnen halb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

2505. Breslau den 26. Juni 1831. Dem Anton Furchner aus Alt-Schliesa, soll sein Vermögen in termino

den 22sten April 1832

zu Alt-Schliesa ausgeantwortet werden; wir laden ihn nebst seinen etwanigen unbekannten Erben hierzu vor, widrigenfalls er für todt erklärt und über sein Vermögen anderweitig verfügt werden soll.

Das Rittmeister v. Studnitz Alt Schliesaer Gerichtsamt.

3224. Pohlnisch-Wartenberg den 10. September 1831. Am 24. April d. J. starb hieselbst zu Pohlnisch-Wartenberg die Sophie Tugendreich verw. Calculator Brand geb. Wilschke, ohne Hinterlassung eines Testaments und ohne, daß sich bisher Jemand gemeldet, welcher ein gesetzliches Erbrecht auf deren Nachlaß darzuthun vermacht hätte. Auf den Antrag des diesem Nachlaß bestellten Curatori werden nun die unbekannten Erben der verwit. Kalkulator Brand geb. Wilschke hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. December d. J. Vormittags
in dem hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumten Termine zu melden, ihre Erbes-Ansprüche auf den Verstorbenen Nachlaß gehörig zu erweisen, demnächst aber die Ueberlieferung desselben zu gewärtigen. Sollte sich jedoch innerhalb dieses Zeitraums und spätestens in dem bezeichneten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß der verstorbenen Kalkulator Brand ein gesetzliches Erbrecht darzuthun vermöchte, so wird dieser Nachlaß als ein erbloses Gut betrachtet und als solcher behandelt, die nicht erschienenen Erben aber werden präcludirt werden, so daß sie die künftige Disposition des etwa sich meldenden Erben über den Nachlaß rücksichtlich Dritter sich gefallen lassen müssen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2848. Görlitz den 19 Juli 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist in dem über das auf einem Betrage von 15096 Rthlr. 13 sgr. 7 pf. manifestirte und mit einer Schulden-Summe von 22511 Rthlr. 3 sgr. 7 pf. belastete Vermögen des hiesigen Kaufmanns Michael Schmidt, mittelst Decrets vom 10. May et publ. den 21sten ejusd. c. a. eröffneten Concurs-Prozesses ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 7. Decbr. 1831. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Deputirten Hrn. Landgerichtsrath Bönisch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Scholtze, Dr. Brotze und Uttech vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. May 1825. sofort nach abgehaltenem Termin durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3110. Nicolai den 22. August 1831. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des Bäcker Mathias Brychey hieselbst der erbschaftliche Liquidations-Prozeß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem auf

den 12. December c. Nachmittags 2 Uhr
im hiesigen Stadtgerichtsgebäude anberaumten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger

von

von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können bei dem Mangel hier fungirender Justiz-Commissarien, die Zuordnung eines Official-Assistenten bey uns nachsuchen.

Fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßner Stadtgericht.

Gründel.

3695. Glogau den 2. September 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen der vormaligen Privat-Land-Schlossen-Societät vorwaltenden Insufficienz wegen auf den Antrag der Gläubiger Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist. Alle etwanige unbekannte Gläubieer der gedachten Societät werden daher vorgeladen, in termino

den 25. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von den bei etwaniger Unbekanntschaft die J. C. Räthe, Bassenge, Fichtner und Treutler, und die J. C. Wunsch und Jüngel in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich auch über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Interims-Curatoris, J. C. Neumann, zu erklären, oder auch ihre Wahl auf einen andern der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen können, einen Mandatar mit gerichtlicher, aller etwa vorkommende Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht verseh n, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hierauf zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Diejenigen Gläubiger, welche sich bis zu oder in dem Termin nicht melden, werden bald nach demselben in Gemäßheit der Allerhöchsten Königl. Cabinets-Ordre vom 16. Mai 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Offene Arreste.

3694. Glogau den 2. September 1831. Da über das Vermögen der vormaligen Privat-Land-Schlossen-Societät dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von derselben Gelder hinter sich haben, oder Beiträge an dieselbe zu entrichten haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verab-

abfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober = Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder rückständige Beiträge jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Götze.

4025. Glogau den 28. November 1831. Da über das Vermögen der Amtsräthin von Hartmann geb. Krause auf Biegnitz auf den Antrag des Kanzlei-Inspector und Kassen=Controlleur Walter dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von derselben Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran hubenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennach an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand= und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Aufgebot verlorner Hypotheken = Instrumente.

3962. Breslau den 28. October 1831. Auf der den Gottlieb Rudelschen Erben in Gemeinschaft zugehörigen Freigärtnerstelle Nro. 17. zu Herrnprotsch haften in Rubr. III. sub Nro. 1. zufolge Schuldverschreibung vom 12. Juli 1796. und ex cessione des Christian Gottlieb Hansel vom 18. October 1797 für den Partkrämer=Aeltesten Johann Gottlieb Waldt ex decreto vom 21. October 1797. a 4 pro Cent Verzinsung 176 Rthlr. Capital. Nach der Angabe der gegenwärtigen Besitzer des verpfändeten Grundstücks soll das Capital längst zurückgezahlt sein und das darüber sprechende Hypotheken-Instrument mit der auf demselben befindlichen außergerichtlichen Quittung des Johann Gottlieb Waldt de dato Breslau den 6. Juli 1799. haben dieselben zu den Acten überreicht, ohne die gerichtliche Recognition dieser Privatquittung von den Erben des inzwischen verstorbenen Waldt bei der Unbekanntschaft deren Aufenthaltorts beschaffen zu können. Auf Antrag der Rudelschen Erben werden daher alle diejenigen, die aus irgend einem

Grun-

Grunde Ansprüche an besagtes Capital und Instrument als Erben oder Cessionarien des Partkrämer-Aeltesten Johann Gottlieb Waldt oder sonstigem Rechtsgrunde zu haben vermeinen, aufgefordert, innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf

den 7. März 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Hahn angesetzten Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und mit Cassation des Instruments und Löschung der Post im Hypothekenbuche dem Antrage gemäß, verfahren werden wird. Uebrigens werden die Herrn Justiz-Commissarien Hahn und Krull zur etwa nöthigen Bevollmächtigung vorgeschlagen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4021. Ober-Glogau den 28. October 1831. Auf der Bauerstelle No. 17. zu Hinterdorf haftet für den Häusler Joseph Kuzia an Erbe-, Abstands- und Hochzeitsgeldern zufolge Hypotheken-Instruments vom 7. October 1803., welches ein Duplikat des zwischen den Mathes Kuziaschen Erben und dem Andreas Kuzia abgeschlossenen Kaufcontracts ist und des Hypotheken-Scheins vom 11. November 1803. ein Capital von 92 Rthr. 12 Sgr. 8 4/7 Pf. Das Capital ist bereits bezahlt, das darüber sprechende Instrument aber verloren gegangen. Auf Antrag der Joseph und Josepha Nowagschen Eheleute werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an besagtes Capital und Instrument zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem

den 20. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola anstehenden Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auctionen.

3985. Breslau den 20. Novbr. 1731. Es sollen am 29sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause Nro. 16. Graupengasse, die zum Nachlasse des Particulier Raphael Wolff Günsberg gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Porzellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Büchern, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaften.

3706. Grünberg den 22. October 1831. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die majorenn erklärte Frau Kaufmann Engmann, Juliane Auguste Rosalie geb. Sucker, mit ihrem Ehegatten Herrn Kaufmann Carl Engmann die hier bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dienstag den 29. November 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLVIII.

Subhastations-Patente.

3912. Sagan den 13. October 1831. Auf den Antrag der Erben des hier verstorbenen Tuchmacher Benjamin Gotlob Gude ist das zu dessen Nachlasse gehörige im sogenannten Parchen hieselbst belegene Wohnhaus Nro. 398., welches gerichtlich auf 30 Rthlr. 15 sgr. gewürdiget worden, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf

den 19. December Vormittags 10 Uhr

vor unserem Deputirten, Stadtgerichts-Assessor Becker anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gericht der Stadt Sagan. Müller.

3861. Reinerz den 1. Novbr. 1831. Das sub No. 32. des Hypotheken-Buches zu Reinerz belegene brauberechtigte Haus, welches außer Bau- und Schindelholz auch jährlich 6 Klaftern Brennholz erhält, zu welchem ein Garten und zwei Pflanzbeete gehören, dessen Werth gerichtlich auf 404 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. festgestellt worden, soll auf Antrag eines immittirten Gläubigers subhastirt werden. Zu dem in unserem Gerichts Locale auf

den 7. Februar 1832 Nachmittags 4 Uhr

anberaumten Termine laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe in der Registratur des Gerichts eingesehen werden kann, übrigens dem Bestbieter, sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen, unverzüglich der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

4057. Glogau den 1. Novbr 1831. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Töpfersche Besitzung und Fischermeisterey No. 13. auf dem hiesigen Dohme, welche auf 433 Rthl. 28 sgr. 1 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den 11. Februar 1832. öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Assessor Fischer im hiesigen Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden,

ihr

ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

4041. Grottkau den 19ten Novbr. 1831. Im Wege der Execution haben wir zur Subhastation der Theresia Steiner angehörigen Grundstücke, nämlich:

1) des hieselbst auf dem Ringe belegenen, auf 537 Rthl. 18 sgr. abgeschätzten brauberechtigten Hauses nebst dazu gehörigen 3 Scheffel Breslauer Maas Vieh-weide-Acker und

2) des zu Grottkau auf dem Krippendorfer Felde vor dem Breslauer Thore belegenen, auf 101 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Ackerstücks von 2 Scheffel Breslauer Maas, die Licitationstermine auf

den 26. Decbr. 1831.,
den 23. Januar 1832. und peremtorisch
den 20. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

4050. Zülz den 19. December 1831. Der hier vor dem Neustädter Thore an der Stadtmauer sub No. 4. belgene, dem Handelsmann Lachmann Kassel zugehörige, auf 100 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wallgarten, welcher 38 Schritt lang und 20 Schritt breit ist, und 40 Stück tragbare Obstbäume enthält, soll in termino peremtorio

den 6. Februar 1832.

öffentlich meistbietend von uns verkauft werden. Dazu werden besitz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung des Liciti sofort erfolgt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3811. Breslau den 25. October 1831. Das auf dem Vincenz-Elbing Nro. 141. des Hypothekenbuchs, an der Grenze von Wilhelmsruh belegene Acker-Grundstück, drei Magdeburgsche Morgen groß und zum Nachlaß des Erbsaßen Anton Morawe gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 360 Rthlr. Der Bietungstermin steht

am 3. Februar k. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Freihrn. v. Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht.

v. Blankensee.

3647. Peterswaldau den 15. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub Nro. 191. belegene, auf

400 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des Joseph Kunze, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in hiesiger Gerichtskanzley ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

760. Breslau den 28 Januar 1831. Das im Schönauschen Kreise gelegene ritterliche Erblehngut Schönwaldau, den Erben der verstorbenen Prälatin v. Stechow geb Gräfin v. Sandreczky gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 56,870 Rthlr. 10 Sgr., und ad effectum subhastationis 60,420 Rthl. 20 Sgr. Die Bietungstermine stehen

am 7. July 1831,

am 7. October 1831,

und der letzte Bietungstermin

am 7. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Als besondere Kaufbedingung wird aufgestellt, daß der Käufer des Gutes Schönwaldau vor der Uebergabe desselben an ihn, den aus der Landschaftskasse zu Jauer geleisteten Vorschuß, welcher jetzt 1570 Rthlr. beträgt, der gedachten Kasse wieder zu erstatten hat. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

1478. Ratibor den 25. März 1831. Es soll auf den Antrag der Majorin von Prittwitz geb. von Hallwig zu Breslau das im Oppelnschen Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehenden Taxe nachweiset, im Jahre 1830. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 26590 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte Rittergut Zuzella nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen

den 1. August 1831, und

den 3. November 1831.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 5. Februar 1832., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Bartsch in unserm Geschäfts-Gebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört,

hört, daß der Meistbietende die sub Rubr. II. des Hypothekenbuchs eingetragenen Onera perpetua und Einschränkungen des Eigenthums und der Disposition übernehmen und sich gefallen lassen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3762. Groß-Strehlitz den 24. October 1831. Das dem Schlosser Thomas Kroker gehörige, sub Nro. 101. zu Leschnitz belegene, auf 109 Rthlr. 1 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 12. Januar 1832 Vormittags 9 Uhr

hieselbst anberaumten Termine meistbietend verkauft werden, und laden wir Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Königl. comb. Gericht der Städte Groß-Strehlitz und Leschnitz.

3826. Haynau den 29. October 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 24. zu Lerchenborn belegenen Johann Friedrich Bergerschen Freistelle, welche auf 121 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 13. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem Schlosse zu Lerchenborn einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der von Bohlenschen Majoratsgüter Lerchenborn-Bollendorf.

3783. Trausnitz den 29. October 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die auf 662 Rthlr. 22½ Sgr. abgeschätzte Gärbersche Freistelle zu Groß-Leipe, Trebnitzer Kreises,

den 7. Januar 1832 daselbst früh um 11 Uhr

verkauft werden, was Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Groß-Leiper Gerichtsamt. Gottschling.

3699. Wartenberg den 21. October 1831. Die zu Groß-Cosel sub No. 8. belegene, zum Nachlaß des Wawrzin Czwink gehörende Dreschgärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 56 Rth. geschätzt worden, soll Theilungshalber in termino

den 7. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr

in hiesiger Kanzley subhastirt werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, inso-

fern

fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Erben des Wawrzin Czwink so wie die ebenfalls unbekanuten Realprätendenten dieser Stelle hiermit vorgeladen, in diesem Termine persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche dabei geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit denselben werden präcludirt und der Erlös unter die bekannten Erben vertheilt werden wird.

Fürstl. Curländisch Freistandesherrl. Kammer-Justizamt.

3323. Bischwitz den 21. September 1831. Die Samuel Scholzsche, zu Buchitz, Brieger Kreises, sub Nro. 38. des Hypothekenbuches gelegene Häuslerstelle, wozu circa 3½ Morgen Acker und ⅛ Morgen Wiese gehört, und die gerichtlich auf 210 Rthlr. 25 sgr. taxirt worden ist, wird Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf in dem auf

den 13. December d. J Vormittags um 9 Uhr

in der gewöhnlichen Amtskanzlei zu Lossen anstehenden peremtorischen Bietungstermine feilgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als im Gerichtskretscham zu Buchitz eingesehen werden.

Justizamt der Herrschaft Lossen.

1405. Sagan den 8. April 1831. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Priebusschen Kreise gelegene Erb- und Rittergut Hermsdorf, welches auf 14,116 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. Courant gewürdigt worden ist, soll auf Antrag der Gläubiger in den vor dem Deputirten, Herrn Justizrathe Wunsch im hiesigen Fürstenthumsgerichts-Locale auf

den 3. August 1831,
den 3. November 1831 und
den 3. Februar 1832

anberaumten Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dies wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Taxe täglich während der Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

3740. Gleiwitz den 12. October 1831. Die der hiesigen ehemaligen Fleischerzunft gehörige, hinter dem Klopotteiche gelegene, auf 466 Rth. 20 sgr. taxirte Wiese, Nro. 386. des Hypothekenbuchs, soll in dem

am 11. Januar k. J.

anstehenden Licitationstermine meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur zu erfahren sind.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1808. Oels den 22. März 1831. Auf den Antrag eines Realgläubiers ist die nothwendige Subhastation des im Oels-Bernstädtschen Kreise des Für-

sten-

stenthums Oels belegenen Ritterguts Görlitz zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 19. November 1830 auf 39,176 Rthl. 15 Sgr. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den Ersten September 1831 und

den Ersten December 1831,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine auf

den Ersten März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath Wideburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

4000. Trachenberg den 5. November 1831. Zur nothwendigen Subhastation der auf 321 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten, zu Charlottenberg belegenen Gottlieb Ludwigschen Häuslerstelle im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozeßes ist ein Termin auf

den 24. Februar 1832. früh um 9 Uhr

hierselbst anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe des Grundstücks hier nachgesehen werden kann und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Häuslers Gottlieb Ludwig zu Charlottenberg zu diesem Termine Behufs der Liquidation und Bescheinigung ihrer Ansprüche an die Masse unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstl. von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

4033. Lauban den 13ten October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Hagendorf sub No. 7. belegene, auf 130 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslernahrung des Benjamin Traugott Schiller, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio den 14 Februar 1832. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Tzschocha ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tzschocha.

Glöckner, v. C.

Edle.

Edictal-Citationen.

3992. Oels den 25. October 1831. Nachdem durch die Verfügung vom 4. Februar d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den gemeinschaftlichen Nachlaß des Kretschmers Johann Traugott August Edel von Groß-Ellguth eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Gläubiger, welche an diesen gemeinschaftlichen Nachlaß Ansprüche zu erheben haben, hierdurch vorgeladen, auf

den 3. März 1832. Vormittags um 8 Uhr

vor dem Herrn Kammer-Rath Thalheim hierselbst zu erscheinen und ihre Forderungen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte anzubringen. Für den Fall der Unbekanntschaft werden hierzu die Herren Justizcommissarien v. d. Sloot und Wentzky vorgeschlagen. Die außenbleibenden Gläubiger werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht.

3947. Liegnitz den 19. October 1831. Nachdem über die Kaufgelder der dem Oberförster Kratzberg gehörigen Grundstücke: No. 1., 7. und 8. des Hummler-Consortii per decretum vom 18. Juni d. J. der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an diese Grundstücke oder deren Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 7. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thuner anberaumt worden, so werden alle unbekannten Realgläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu bescheinigen und die Verhandlung der Sache, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Die Nichterscheinenden werden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke und deren Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer derselben als auch gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

4035. Laubau den 17. October 1831. Nachdem die sub No. 18. zu Goldentraum belegene, dem Johann Traugott Wehder zugehörig gewesene Hausbesitzung ad instantiam eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft und unterm 17. September c. dem Gastwirth Johann Traugott Engmann zu Goldentraum adjudicirt worden, so wird nun, da sich eine Insufficienz der Masse zur Befriedigung aller darauf Anspruch machenden Gläubiger hervorthut, auf den Antrag eines Realgläubigers über die vorgedachten Kaufgelder der Liquidations-Prozeß unter dem untengesetzten Tage eröffnet. Zur Liquidation und Verification der Forderungen der Realgläubiger ist auf

den 14. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzlei zu Tzschocha ein Termin anberaumt worden, und wer-

werden daher sämmtliche unbekannten Gläubiger, welche an diesem Grundstücke irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Kaufgelder und die gedachte Hausbesitzung anzumelden und darzuthun, widrigenfalls die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Ersteher des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tzschocha.

Glöckner, v. C.

4008. Ratibor den 4. Novbr. 1831. Auf Antrag des Königl. Fiskus wird der ausgetretene Unterthan, Bäckergeselle Anton Krischkowsky aus Deutsch-Neukirch, welcher seinen Aufenthaltsorts in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 29. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Donat angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Auctionen.

4051. Breslau den 26. Novbr. 1831. Es sollen am 5ten k. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

4056. Breslau den 28. Novbr. 1831. Die zum Nachlasse des Particulier Raphael Wolff Ginsberg gehörigen Büchern, größtentheils in ebräischen Gebetbüchern und drei Exemplaren der Thora bestehend, kommen erst den 1sten k. M. Vormittags 9 Uhr in der Sterbewohnung Nro. 16., Graupengasse zur Versteigerung. Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Anzeige.

4029. Breslau. Veränderungswegen sind auf dem Ringe No. 56 und in der Stockgasse in den 3 Engeln neu verfertigte Zuckerkistene, Birkene und verschiedene andere Meubles um ganz billige Preise zu verkaufen. Diederich, Tischlermstr.

Mittwoch den 30. November 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVIII.

Aufgebot verlorner Staatsschuldscheine.

4043. Da folgende Staatsschuldscheine:

No.	25,502.	Litt. D.	über	100	Rthl.
—	56,272.	— C.	—	100	—
—	58,201.	— B.	—	100	—
—	68,630.	— F.	—	100	—
—	100,066.	— D.	—	100	—
		zusammen	über	500	Rthl.

dem Oberamtmann Müller, gegenwärtig zu Neurode in der Grafschaft Glatz bei einer am 27. Mai 1828 zu Thomaskirch, Ohlauer Kreises in Schlesien, statt gehabten Feuersbrunst angeblich abhanden gekommen sind, so werden auf den Antrag desselben alle diejenigen, welche an diese Papiere als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder deren Erben Ansprüche zu haben behaupten, hiedurch öffentlich vorgeladen, sich bis zum 1. Juli 1832 zu melden, oder aber spätestens in dem vor dem Kammergerichts-Referendarius Grapow auf

den 31. Juli 1832 Vormittags um 10 Uhr

hier auf dem Kammergericht angesetzten Termine zu gestellen und ihre Ansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt und die gedachten Staatsschuldscheine für amortisirt erklärt und statt derselben neue ausgefertigt werden sollen.

Den Auswärtigen werden werden die Justiz-Commissarien Nobiling, Robert und Regierungsrath Klebs zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Berlin den 20sten October 1831.

Königlich Preußisches Kammergericht.

Acker-

Acker-Verpachtung.

4058. Die der hiesigen Stadt gehörigen, an der Strehlener Straße zwischen den Dörfern Neudorf und Lehmgruben gelegenen sogenannten Teichäcker nebst der damit verbundenen Schoorerde und Düngerpacht, von verschiedenen Straßen und Plätzen hiesiger Stadt, sollen vom 1. Januar 1832 ab, auf anderweite sechs Jahre in Generalpacht ausgethan werden. Cautionsfähige Pachtlustige werden daher zu dem hierzu angesetzten Termine

den 15. December d. J. Donnerstags Vormittags um 10 Uhr

auf dem rathhäuslichen Fürstensaale hierselbst eingeladen. Die Verpachtungs-Bedingungen liegen beim Rathhaus-Inspector King zur Einsicht bereit.

Breslau den 25sten November 1831.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

4069. Löwenberg den 16. November 1831. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastiret die daselbst belegenen, auf 181 Rthlr. 2 Sgr. gerichtlich gewürdigten Brauerei-Gebäude nebst Grundstücken und Utensilien des verstorbenen Erbscholtiseibesitzers Glutsch, ad instantiam der Königl. Regierung zu Liegnitz, und fordert Bietungslustige auf, in termino den 5. Januar a. f. früh um 11 Uhr vor dem Gerichtsamte in der Warthauer Kanzley ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Das Reichsgräflich v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf. Streckenbach.

4047. Neisse den 2. November 1831. Zum nothwendigen Verkauf der zu Bielau sub Nro. 20. belegenen, und auf 336 Rthl. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzten Freigärtnerstelle, wozu ein Garten von 106 □R. und 1 Morgen 176 □R. Ackerland gehören, ist ein Termin auf

den 30. Januar f. a. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzlei in Bielau angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Anstände eintreten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bielau. Hofrichter.

4036. Hirschberg den 4. November 1831. Die sub No. 156. zu Lomnitz belegene, unterm 30. August 1830. ortsgerichtlich auf 294 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gewürdigte Kleingärtnerstelle wird in termino

den 3. Februar 1832.

in der Gerichts-Kanzley zu Lomnitz öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, weshalb wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Patrimonialgericht des Gutes Lomnitz. Vogt.

4053. Beuthen den 11. November 1831. Die zu Bobrek sub No. 5. belegene, dem Simon Lukarczik gehörige, auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Zu diesem Behuf haben wir drei Termine, nämlich auf

den 4. Januar 1832., auf
den 3. Februar 1832. loco Beuthen und auf
den 5. März 1832.

im Orte Bobrek anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine früh um 9 Uhr zu erscheinen, und den Zuschlag nach Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Bobrek.

4039. Breslau den 15. November 1831. Die sub No. 3. zu Raschewitz im Trebnitzer Kreise belegene, auf 49 Rthl. abgeschätzte Freihäuslerstelle des verstorbenen Christoph Hillert, soll auf den Antrag der Erben

am 28. December d. J. früh um 10 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit auf das herrschaftliche Schloß zu Raschewitz einladen.

Das Gerichtsamt von Raschewitz und Schiedlawe.

4046. Frankenstein den 21. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des sub Nro. 161. des Hypothekenbuches von Olbersdorf belegenen und auf 294 Rth. 10 Sgr. abgeschätzten Ackerstücks, und zwar im Wege der Execution, verfügt worden. Es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 11. Februar 1832. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Amtslocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Proske anberaumten Termine in Person oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4040. Loslau den 7. November 1831. Der sub Nro. 2. des Hypothekenbuchs verzeichnete, zu Ober-Nidulsau, Rybniker Kreises, belegene, gerichtlich auf 220 Rthlr. abgeschätzte Kretscham, wozu circa 9 Scheffel Aussaat Acker gehören, ist im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Realgläubigers von uns zum Verkauf gestellt und der einzige peremtorische Bietungs-Termin auf

den 28. Januar 1832.

in der Stadtgerichts-Canzlei zu Loslau anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebote wird nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen Ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4055. Ratibor den 28. October 1831. Es sollen auf den Antrag einiger Interessenten zur nothwendigen Subhastation der im Ratiborer Kreise belegenen,

und

und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1827 durch die oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent und zwar in dem Falle, daß die Dienst-Reluition der Bauern und die Erbverpachtungen, als nicht bestehend angenommen werden, als den Fall der höchsten Taxe auf 97,328 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Rittergüter Groß-Gorzitz, Olsau, Otrau und Belschnitz nebst Zubehör, ein nochmaliger Licitationstermin abgehalten werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch unter der Bekanntmachung, daß das bis jetzt abgegebene höchste Gebot 57,623 Rthlr. beträgt, aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu anderweitig angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 22. März 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden in unserem Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Bemerkt wird, daß wegen der von dem gegenwärtigen Besitzer vorgenommenen Vererbpachtungen und Reluitionen dem Meistbietenden die Auseinandersetzung mit den betreffenden Besitzern überlassen bleibt. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3466. **Hirschberg** den 23. Septbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 786. hieselbst gelegene, auf 56 Rthlr. abgeschätzte Gürtler Wernersche Scheune in termino

den 20 December c. Vormittags 9 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

ad No. 3466. **Hirschberg** den 24. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß die in unserem vorstehenden Subhastations-Patent vom 23sten v. M. sub hasta gestellte Fundus sub No. 786 B keine Scheuer, sondern ein jetzt eingezäumter Scheuerfleck ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3823. **Peiskretscham** den 15. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Fleischermeister Johann Schallast zu Tost zugehörige, am Ringe sub No. 25. gelegene, auf 567 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Bürgerhaus nebst den dazu gehörigen Grundstücken im Wege der Execution in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 9. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

in der Stadtgerichtskanzley zu Tost an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und indem wir solches dem Publiko hierdurch bekannt machen, laden wir

be-

besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in dem anberaumten Termine zu erscheinen, die besonderen Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des Realprätendenten, an den Meistbietenden erfolgen und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Peiskretscham und Tost.

3488. Warthau den 2. October 1831. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das in der Ober-Gemeine sub Nro. 21. belegene, auf 2285 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des verstorbenen Johann Gottlieb Magdeburg, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 5. Januar a. f. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Gerichtsamte in der Warthauer Kanzley ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.
Streckenbach.

3355. Reinerz den 24. Septbr. 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll in termino

den 24. December c.

das sub No. 167. des Hypotheken-Buches zu Reinerz auf der Lewiner Gasse belegene, auf jeder Reihe mit 15 Scheffeln brauberechtigte Haus, wozu ein Garten und zwei Pflanz-Beete am Schießhause gehören, gerichtlich auf 340 Rthl. 23 sgr. 5 pf. gewürdiget, verkauft werden. Qualificirte Käufer werden zu diesem Termine Vormittags 11 Uhr in unser Gerichts-Locale mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann, übrigens dem Bestbieter, so fern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme rechtfertigen, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.
Schmiedel.

3600. Breslau den 30. Septbr. 1831. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist die den Wenglerschen Erben gehörige zu Wildschütz bey Hundsfeld gelegene 3gängige unterschlächtige Wassermühle, wobey ein Gang zum Röthemahlen eingerichtet ist, und wozu 28 Morgen 105 □R. Ackerland und circa 8 Morgen Wiesenland gehörig sind, die nach dem Ertrage auf 4543 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt ist, sub hasta gestellt worden. Die Bietungstermine sind auf

den 30. December 1831. und
den 29. Februar 1832. hieselbst Messergasse No. 1. und
den 30. April 1832. in loco Wildschütz

anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, insbesondere zum letzten und peremtorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichtskreischam zu Wildschütz und in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichtsamt. Wanke.

3493. Langenbielau den 1. October 1831. Zum gerichtlichen Verkauf des zum Nachlaß des allhier verstorbenen Fabrikanten Joseph Franz gehörigen, sub

sub Nro. 130. großen Antheils belegenen, ortsgerichtlich auf 504 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Hauses haben wir einen Termin auf

den 29sten December d. J.

in hiesiger Amtskanzley angesetzt, und laden dazu Kauflustige unter dem Bemerken vor, daß dem Meist- oder Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, oder falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats Güter.

Theiler. Gruchot.

3824. Golkowitz den 2. November 1831. Auf den Antrag des Dominii soll die den Anton Chylaischen Erben zu Golkowitz gehörige, sub Nro. 27. daselbst gelegene Freigärtnerstelle, welche auf 99 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, in dem einzigen peremtorischen Termine

den 31sten Januar 1832

im Orte Golkowitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten.

Das Golkowitzer Gerichtsamt. Ranoschek.

2657. Breslau den 8. Juli 1831. Das an der Seite der Riemerzeile Nro. 2045. des Hypothekenbuches, neue No. 21. belegene Haus, dem Goldarbeiter Mevius gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 1665 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4062 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerth 2864 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. Die Bietungs-Termine stehen:

am 30. August 1831,
am 1. November 1831 und der letzte
am 25. Februar 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. O. L. G. Assef. Frhr. v. Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3805. Fürstenstein den 25. October 1831. Das auf 55 Rthl. taxirte Johann Carl Fiebigische Freihaus No. 16. zu Schl. Falkenberg, Waldenburger Kreises, soll in dem auf

den 29. December l. J. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtsamt angesetzten einzigen und peremtorischen Bietungstermine sub hasta verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citation.

4059. Naumburg am Queis den 28. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Giesmannsdorf sub No. 324. belegene, auf 167 Rth. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Gottlob Luge ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 8. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Gerichtsamte Giesmannsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Giesmannsdorf.

3700. Schömberg den 15. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das sub Nro. 44. zu Berthelsdorf belegene, ortsgerichtlich auf 61 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Ignatz Kirstasche Haus nebst Auengarten im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich feilgeboten. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu dem au

den 3. Februar 1832 Vormittags 9 Uhr

hieselbst anberaumten peremtorischen Bietungstermine zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meistbietenden das Grundstück, wozu auch eine Erbpachtsparzelle gehört, zugeschlagen werden wird.

Zugleich werden die in Russisch-Polen befindlichen majorennen Kirstaschen Erben, als: 1) die Wittwe Thekla geb. Springer; 2) die Tochter Johanna Kirsta zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, so wie die etwannigen unbekannten Gläubiger des Ignatz Kirsta zu obigem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Schlüßlich werden alle diejenigen, welche an die ex instrumento vom 13. Juli 1789 für den Joseph Geisler auf diesem Fundo intabulirten 65 Rthl., worüber das Hypotheken-Instrument verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche spätestens in dem auf

den 3. Februar 1832 Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, das Instrument amortisirt und das Kapital selbst im Hypothenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

4034. Neustädtel den 7. Novbr. 1831. Es ist ein von dem Bauer Daniel Gohlisch zu Mittel-Poppschütz unter Verpfändung seines daselbst sub No. 5. gele-

gelegenen Bauergutes seinem minorennen Stiefsohn Gottlob Sander und dessen Vormunde Schmidt Hollstein unterm 21. Januar 1820. ausgestelltes Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Intabulations-Recognition de eodem dato über 183 Rthlr. verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses auf dem gedachten Bauergute eingetragene Capital per 183 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in termino

den 18. Februar 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen Behausung zu Neustädtel zu erscheinen, um ihre etwaige Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an gedachtes verlorene Dokument präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Rittmeister vom Berge und Herrndorf Mittel-Poppschützer Gerichtsamt.

4071. Langendorf den 10. Novbr. 1831. Der ehemalige Häusler Anton Tusche von No. 107. aus Rothfest, welcher später sich zu Kohlsdorf aufgehalten haben soll, und seit ungefähr 34 Jahren verschollen ist, wird hierdurch vorgeladen, entweder vor oder spätestens in dem auf

den 6. September 1832 Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichts-Canzley auf dem Schlosse zu Langendorf angesetzten Termine schriftlich oder persönlich sich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben oder Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen, und ihre Erbesansprüche an den Nachlaß des Verschollenen nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß den sich meldenden Erben überantwortet, oder in Ermangelung der letzteren darüber als ein bonum vacans verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Langendorf.

4070. Breslau den 24. November 1831. In der Gegend zwischen Dzieckowitz und Imielin, Pleßer Kreises, in Oberschlesien, sind am 31. October c. Abends zwischen 7 — 8 Uhr 12 Stück Schweine und 2 Ochsen angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens

am 11ten Januar 1832

sich in dem Königl Haupt-Zollamte zu Berun-Znbrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Beylage

zu Nro. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 30. November 1831.

Edictal-Citationen.

2489. Amt Oelse bei Freiburg den 6. Juli 1831. Der seit 1798 unbekannte Maurer Christian Schlosser, so wie dessen beide Kinder, als: der im Jahr 1797 ausgewanderte Töpfergeselle Schlosser und die Josepha Schlosser, die bereits 1790 weggewandert und sämmtlich unbekannt sind, werden hiermit auf Antrag ihrer Verwandten aufgefordert, über ihr Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und spätestens zu ihrer Vernehmung sich

den 18ten April 1832

in der Kanzley zu Oelse persönlich einzufinden, widrigenfalls der Christian Schlosser und seine Kinder für todt zu erklären und dessen, im Deposito liegendes kleine Vermögen per 35 Rthlr. an der Verschollenen nächste Verwandte ausgeantwortet werden wird.

Sr. Königl Hoheit des Prinzen August von Preußen Justizamt.

3338. Breslau den 13. September 1831. Auf Antrag des Dominii von Striese und Schebitz werden hiermit alle diejenigen, welche einen Anspruch an das Depositum des unterzeichneten Gerichtsamtes zu haben vermeinen und welche etwa unbekannt sind, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem dazu auf

den 31. December d. J. Vormittags

vor uns, Messergasse No. 1., anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer etwanigen Regreßansprüche an das Dominium werden für verlustig erklärt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das v. Rehdiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Wanke.

3365. Landeshut den 17. Septbr. 1831. Alle diejenigen, welche an das Consens-Instrument vom 1. Februar 1783. über 100 Rthlr. eingetragen auf dem Frey-Bauergute sub No. 49. zu Ober-Schreibendorf für den Handelsmann August Mandeck allhier, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, auf den 3. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schreibendorf zu erscheinen und ihre Anforderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt und zum

ewigen Stillschweigen verwiesen werden, das Instrument aber für mortificirt erklärt werden soll

Gerichtsamt der von Thielau, Schreibendorffer Güter.

3416. Wohlau den 27. Septbr. 1831. Gegen das im Steuer-Contraventions-Sachen wieder den Brennburschen Johann Andreas Lamprecht und Consorten ergangene Erkenntniß Eines Königl. hochlöbl. Criminal-Senats in Breslau de publicatis Trebnitz den 11ten April und 27. May 1829. ist von dem Königl. hochlöbl. Provinzial-Steuer Directorio ein Aggrovations-Gesuch ergangen, über welches der rc. Lamprecht zu vernehmen ist. Wenn jedoch der aus Briesnitz, Saganer Kreises gebürtige, zuletzt in Jeschütz, Trebnitzer Kreises als Brennbursche gewesene rc. Lamprecht auf die Wanderschaft gegangen, und dessen Aufenthalt nicht ermittelt werden kann, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 30 December d. J. Vormittags 9 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Haupt-Steueramts-Justitiarii, Stadtrichter Wagner zu Wohlau angesetzten Termine zu erscheinen, und sich auf das ihm zu eröffnende Aggravations-Gesuch gehörig auszulassen; ausbleibenden Falles in contumaciam angenommen werden wird, daß er gegen dieses Aggravations-Gesuch nichts einzuwenden habe, und wird sodann nach demselben und was Rechtens ist, wider ihn erkannt werden. g)

Königl. Haupt-Steueramts-Justitiariat.

3261. Breslau den 18. Juli 1831. Ueber das Vermögen des verschollenen Justizraths Joseph Hoffrichter von hier ist am heutigen Tage der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

den 6. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3345. Breslau den 7. Septbr. 1831. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist, Mauergeselle Johann Bernhard Philipp Littmann aus Auras, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1822 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf

den 7. December d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Ottow anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Falkenhausen.

1626.

1626. Camenz den 13. April 1831. Von dem unterzeichneten Gericht wird auf den Antrag der Geschwister Raabe deren Bruder, der Chirurgus Philipp Raabe, welcher seit dem Jahre 1796 verschollen, die letzte Nachricht in jenem Jahre aus der Kappstadt auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung in Afrika gegeben hat, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht eingegangen ist, oder dessen unbekannte Erben, hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 16. Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termine entweder schriftlich oder mündlich allhier zu melden und weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

3187. Breslau den 27. August 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Oelsschen Kreise zu Wildschütz gelegenen Wenglerschen Wassermühlen-Possession ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

den 28. December c. Vormittags um 8 Uhr

in unserer Kanzley, Messergasse Nro. 1. an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichtsamt. Wanke.

Aufgebot verlorner Hypotheken - Instrumente.

4038. Breslau den 4. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden hiermit alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, über die auf dem Hause des Kammmacher Berger No. 415. in der Stadt sub Rubr. III. Nro. 6., ursprünglich im Betrage von 500 Rthlr. auf die Marie Luise und Franz Albert Geschwister Ulbrich eingetragenen, hiernächst an die verehel. Jäschke geb. Ulbrich abgezweigten, von derselben an den Kammmacher Berger und von dem letztern an den Kaufmann Salomon Elias Goldschmidt cedirten 250 Rthl. lautende Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf

den 13. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verloren gegangene Instrument werden präkludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz

v. Blankensee.

3293. Guhrau den 23. August 1831. Auf dem Hause hiesiger Vorstadt No. 26. und dem Garten No. 26 A. unserer Hypothekenbücher stehen conjunctim

100 Rthlr. für die Kirche St. Jakobi und Georgii zu Alt-Guhrau ex decreto vom 22. Mai 1794 intabulirt, und ist das darüber sprechende Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 16. Mai 1794 angeblich verloren gegangen, weshalb die Kirchkasse als Gläubigerin gemeinschaftlich mit dem Besitzer der Grundstücke auf Amortisation und Ausfertigung eines neuen Instruments angetragen haben. Demzufolge werden hiermit ad terminum

den 10. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

die etwaigen Inhaber des qu. Hypotheken-Instruments, oder dessen Erben, Cessionarien oder Pfandinhaber, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, mit der Commination vorgeladen, daß, im Fall sich Niemand im angesetzten Termine meldet und über den rechtmäßigen Besitz auszuweisen vermag, das erwähnte Hypotheken-Instrument alsdann amortisirt und der Gläubigerin ein neues diesfälliges Hypotheken-Instrument ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

3898. Breslau den 1. Novbr 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des am 22. März d. J. verstorb. Schneidermeisters Carl Wilhelm Alberti heute der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschulder etwas an Geldern, Effecten, Waaren und anderen Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an die Erben noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das stadtgerichtliche Depositorium einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Erben oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes- und anderen Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

4054. Neisse den 10. November 1831. Das Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht bekannt, daß der hiesige Kaufmann Franz Richard Schildt und dessen Braut, Rosalie Rischkowsky, zufolge gerichtlicher Verhandlung vom 8. d. M., die hierorts zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes bestehende statutarische Gemeinschaft der Güter unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Donnerstag den 1. December 1831.

Breslauer Intelligenz = Blatt zu No. XLVIII.

Subhastations = Patente.

4075. Schloß Ratibor den 16. November 1831. Da wegen der inzwischen eingetretenen Sperre in dem den 28. September c. angestandenen Subhastationstermine zum Verkauf der Gottlieb Philippschen Wassermühle sub No. 30. zu Adamowitz, sich kein Kauflustiger gemeldet hat, ist auf den Antrag des Müllers Mathes Pilny, ein neuer Licitationstermin auf

den 29sten December c.

in hiesiger Gerichtsamtskanzley angesetzt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf der Mühle ein namhaftes Ausgedinge für die Wittwe Pilny haftet, welches übernommen werden muß.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz 2c.

3814. Reinerz den 1. Novbr. 1831. Die in dem Königl. Rentamts-Dorfe Rieterndorf sub No. 47. belegene, nach dem Materialwerth gerichtlich auf 162 Rth. Courant gewürdigte Häuslerstelle und Glasschleifmühle, von welcher jährlich durch Vermiethung von vier Schlegelbänken 55 Rthlr. 19 sgr. Ertrag gewonnen werden können, soll in termino

den 9. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in unser Gerichts-Locale hieselbst mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann, übrigens dem Bestbieter der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

Schmiedel.

4006.

4006. Landeck den 19 Novbr. 1831. Das dem Tischler Andreas Fabian gehörige Haus No. 164. im Neulande hierselbst, auf 387 Rtblr. 6 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 21. Februar 1832. Nachmittags um 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Stadtgericht von Landeck-Wilhelmsthal.

3922. Marklissa am 4. November 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das hierselbst am Markte sub Nro. 279. belegene, auf 300 Rthlr. Courant, jedoch ohne Abzug der Lasten und Abgaben, gerichtlich gewürdigte unbrauberechtigte Wohnhaus des Bürgers und Schuhmachermeisters Sigismund Kurzel ad instantiam des hiesigen Magistrats und fordert Bietungslustige auf in termino den 24. Januar 1832 Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei hierselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden, dagegen erfolgt die Bestimmung der Verkaufsbedingungen erst im Termine. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Haus präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt der Stadt.

4026. Hirschberg den 11. November 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 147. hieselbst gelegene, auf 716 Rthl. abgeschätzte, dem Bäckermeister Johann Benjamin Hornig zugehörige Haus in termino

den 3. Februar 1832 Vormittags 9 Uhr

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3946. Neisse den 24. October 1831. Das Bauergut sub Nro. 14. zu Deutschkamitz, welches gerichtlich auf 1958 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft wer-

werden. Besitz- und zahlungfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in den angesetzten Bietungsterminen:

den 31. December 1831,

den 31. Januar 1832,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 3. März 1832, jedesmal Vormittags 9 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath von Wittich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die Taxe ist zur Einsicht an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

3821. Polkwitz den 24. October 1831. Das sub Nro. 83. hieselbst belegene, gerichtlich auf 117 Rthlr. abgeschätzte brauberechtigte Haus des Fleischermeister Christian Hähr, soll im Termine

den 23sten Januar k. J.

in hiesigem Stadtgerichtslokale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königliches Stadtgericht.

3458. Neumarkt den 24. September 1831. Die zum Nachlaß des Kretschmer Friedrich Sacher gehörige, zu Leonhardtwitz bei Auras sub No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene, ortsgerichtlich auf 600 Rthlr. gewürdigte Freistelle und Kretschamnahrung soll Erbtheilungshalber in termino

den 13. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Leonhardtwitz an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten eingeladen, daß, wenn nicht unvorhergesehene Hinderungs-Ursachen eintreten, der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden wird. Die Taxe des feilgebotenen Fundi kann in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtsamt Leonhardtwitz.

3593. Sohrau O. S. den 5ten October 1831. Nachdem auf den Antrag eines Gläubigers das sub No. 206. zu Sohrau unweit Vordriegen belegene, dem Tuchmacher Johann Durtneck eigenthümlich gehörige, auf 303 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerstück subhastirt werden soll, so haben wir einen einzigen Bietungstermin auf

den

den 22. December Vormittags um 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale anberaumt, und wir laden hiezu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

3617. Leobschütz den 24. September 1831. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbenen Anton Krobock gehörige in der Obervorstadt sub No. 31. belegene, und auf 112 Rthlr. gerichtlich geschätzte Haus, in termino

den 22. December Nachmittags 4 Uhr

vor dem Commissario Hrn. Stadtgerichts-Assessor Körber auf dem hiesigen Rathhause Theilungshalber an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch eingeladen werden.
Fürstlich Lichtenstensches Stadtgericht.

3632. Bunzlau den 4. October 1831. Von dem Königl. Stadtgericht hierselbst wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Weißgerber Gottlieb Seidel gehörige, hierselbst in der Nieder-Vorstadt sub Nro. 368. und 369. belegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3000 Rthlr 19 sgr. 6 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden soll und

der 30. December 1831,

der 1. März 1832 und

der 2. Mai 1832

zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen, zahlungs- und besitzfähig sind, welche Besitzfähigkeit nachgewiesen werden muß, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Schulze im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird. In unserer Registratur kann die gerichtliche Taxe täglich eingesehen werden und es steht bis vier Wochen vor dem letzten Termine Jedem frei, die bei der Aufnahme der Taxe etwa vorgefallenen Fehler oder Versehen bei den Acten anzuzeigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spä-

spätestens bis zu dem obgedachten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

3817. Lüben den 28. October 1831. Die dem Friedrich Wilhelm Görlitz zugehörige, sub Nro. 34. zu Ober-Braunau belegene Windmühle nebst Acker- und Gartenland von circa 3 Scheffel Aussaat, gerichtlich auf 509 Rthlr. gewürdigt, soll auf Antrag des Dominii zum nothwendigen öffentlichen Verkauf ausgestellt werden. Hierzu ist ein peremtorischer Termin auf

den 13. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Schloß zu Braunau anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Braunau. Kretschy.

3508. Landeshut den 28. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Gottlieb Maywld bisher gehörige sub No. 242. zu Alt-Reichenau belegene, und auf 260 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. dorfgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle in dem auf

den 10. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röv.r in unserm Instructions-Zimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3761. Greiffenstein den 23. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Erben zum Zweck ihrer Auseinandersetzung die zum Nachlaß des verstorbenen Gottlieb Eisner zu Kunzendorf gehörige, sub Nro. 72. alldort belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 13. October 1831 ohne Abzug der Onera auf 100 Rthlr. 20 Sgr. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremtorische Bietungstermin auf

den 19. Januar 1832 Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3582. Gleiwitz den 30. September 1831. Das in Ostroppa gelegene, auf 595 Rthlr. taxirte Joseph Stronksche Bauergut Nro. 88. des Hypothekenbuchs soll in dem auf den 29. December d. J. in unserem Geschäfts-Locale anstehenden peremtorischen Licitations-Termine meistbie-

bietend veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3592. Grottkau den 10ten October 1831. Die zum Nachlaß des Johann Kernel angehörige zu Sonnenberg, Falkenbergschen Kreises sub No. 7. belegne, auf 218 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Robotgärtnerstelle nebst 5 Scheffel Breslauer Maas Aeckern und 3 Morgen 8 □R. Wiesen, wird auf Antrag der Erben Behufs der Erbsonderung auf

den 29. December 1831.

als dem peremtorischen Bietungstermine Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Sonnenberg vor uns öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Sonnenberg. Wichura.

3330. Fürstenstein den 3. September 1831. Das Georg Friedrich Wielandsche Robothaus Nro. 13. zu Alt-Friedland Waldenburger Kreises, welches jedoch vom Wasser gänzlich weggenommen, zu dem aber ein Auenfleck gehört, der eine jährliche Gräserei-Nutzung von circa 3 Rthlr. 15 Sgr. gewährt, soll in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 15. December c. a. Nachmittag 2 Uhr

im Gerichtskretscham zu Alt-Friedland anberaumten Bietungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3354. Reinerz den 24. September 1831. In Termino

den 24. December Vormittags 11 Uhr

soll das sub Nro. 172. des Hypothekenbuches zu Reinerz auf der Lewiner Gasse belegene Haus nebst 2 Pflanzbeeten am Schießhause im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu qualificirte Käufer in unser Gerichts-Locale Vormittags 11 Uhr mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe des gerichtlich auf 117 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gewürdigten Hauses in unserer Registratur eingesehen werden, und der Bestbietende den Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, gewärtigen kann.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.
Schmiedel.

3794.

3794. Schweidnitz den 24. October 1831. Nachdem das sub Nro. 143 hieselbst belegene, dem Schankwirth Johann Gottlieb Falkenhain zugehörige, gerichtlich auf 697 Rth. 10 Sgt. gewürdigte Haus im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf drei Bietungstermine auf

den 6. December c. Vormittags 10 Uhr,

den 6. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr und peremtorie auf

den 9. Februar 1832 Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justitiario Pfitzner anberaumt haben, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem besagten Termine, insbesondere in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3662. Zibelle bei Triebel den 18. October 1831. Das dem hiesigen Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe gehörige, mit Handelsgerechtigkeit und Weinschank beliehene Wohnhaus Nro. 18. mit Zubehör hierselbst, zusammen auf 1345 Rthlr. und nach Abzug der Abgaben auf 1035 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 1. Februar 1832 früh 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hindernisse in den Weg treten, der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsamt.

3573. Lauban den 4. October 1831. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der den Johann Gottlieb Menzelschen Erben gehörigen, sub Nro. 38. zu Neu-Gebhardtsdorf gelegenen Gartennahrung, welche 12 Schfl. 3 Vrtl. Preuß. Maaß Acker- und Gartenland enthält und auf 572 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, steht ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 20. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzlei zu Gebhardtsdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Adlich von Uechtritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardtsdorf.

Manig, Justit.

2314. Strehlen den 20. May 1831. Die zum Nachlaß des gestorbenen Gottlieb Gebel gehörige, sub No. 445 zu Käscherey gelegene, auf

2385 Rthl. 16 Sgr. 4 Pf. Courant gewürdigte Freistelle incl. $2\frac{1}{2}$ Dominial-Antheil a 1000 Rthlr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung veräußert werden. Dazu haben wir 3 Bietungstermine auf

den 8. August,
den 8 October und
den 12. December c.

anberaumt, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch einladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietenden, gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu sein. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Schönbrunn und Käscherey.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

3852. Ober-Glogau den 3. November 1831. Auf der Wassermühle des Franz Höptner Nro. 37. des Hypothekenbuches von Kommornick sind laut Schuldinstrument desselben vom 25. October 1811. für seine Schwester Josephe, verehelichte Bauer Raisch zu Königsdorf, als rückständige Kauf- resp. väterliche Erbegelder 520 Rthlr. Courant sub Rubr. III. No. 2. eingetragen worden; welches Kapital nach dem erfolgten Tode der Gläubigern an ihre drei ehelichen Kinder, Franziska, verehelichte Seydel, Josephe, verehelichte Pawelka und der Bauer Johann Raisch, zu gleichen Antheilen gediehen ist. Bei der frühern Unmündigkeit dieser drei Intestaterben wurde das Hypotheken-Instrument nebst Recognitions-Schein über erfolgte Eintragung in das Pupillar-Depositum des Fürst von Lichtenstelnschen Stadtgerichts zu Leobschütz gebracht, ist jedoch laut Mortificationsschein des Letztern vom 3. September d. J. in der Registratur daselbst verloren gegangen. Franz Höptner hat nun das ganze Kapital laut gerichtlichen Quittungen der gleich-erwähnten Kinder seiner Schwester baar und richtig bezahlt und wir haben auf Antrag des Fürst Lichtensteinschen Stadtgerichts zu Leobschütz das Aufgebot des qu. Schuldinstruments sammt Recognitionsschein dato verfügt, der Termin zur Vernehmung aller unbekannten Interessenten, welche darauf und auf die in demselben verschriebene Summe als Cessionarien, Pfandgläubiger oder aus sonst irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, auf

den 3. März 1832.

angesetzt und laden wir dieselben hiezu mit der Warnung vor: daß im Fall ihres ungehorsamen Ausbleibens gedachtes Hypotheken-Instrument nebst Recognitions-Schein für amortisirt erklärt werde

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

Beylage

zu No. XLVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. December 1831.

Edictal-Citationen.

4072. Breslau den 24. November 1831. In der Gegend zwischen Jast und Dzietzkowitz, Pleßer Kreises, in Oberschlesien, sind in der Nacht vom 30. zum 31. October c. 16 Stück Schweine angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens

am 11ten Januar 1832

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director

v. Bigeleben.

3584. Oppeln den 18. August 1831. Der Häusler Jacob Kliemick aus Dembiohammer, welcher sich vor ungefähr 21 Jahren aus hiesiger Gegend heimlich entfernt hat, wird hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau und des Curators seiner Kinder aufgefordert, sich in termino

den 20. Juli 1832. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst in unserm Gerichts-Locale zu sistiren, oder sich in oder vor dem Termine bei dem unterzeichneten Justizamte persönlich oder schriftlich zu melden, und sonach daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen, unter der Warnung, daß er der Jacob Klimeck sonst für todt erklärt und dessen Vermögen den bemerkten gesetzlichen Erben überlassen werden wird.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

3267. Trebnitz den 6. September 1831. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des Schuldenhalber subhastirten Christian Gruttkeschen Freiguts sub Nro. 7. zu Brodowcze dato der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den

den 9. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserem Partheienzimmer anberaumt worden, so werden sämmtliche unbekannte Realgläubiger gedachten Guts hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelder präcludirt, und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3430. Sprottau den 26. September 1831. Auf der Christian Schmidtschen Bauernahrung Nro. 3. zu Liebichau sind unter No. 1. des Hypothekenbuchs, vermöge Instruments vom 4ten Januar 1810 für die verstorbene Ehefrau des Besitzers, Anna Rosina geb. Thiel 343 Rthlr. 23 sgr. eingetragen. Die Eigenthümer haben das Instrument nicht in Händen, und es werden daher alle unbekannte Inhaber desselben, so wie deren Erben oder Cessionarien vorgeladen, sich binnen 3 Monat, spätestens aber in dem auf

den 2. Januar 1832. Vor- und Nachmittags
im Gerichtszimmer zu Mallmitz anberaumten Termine zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden, die Löschung jener Post aber ohne Beibringung des Instruments erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

*) Görlitz den 4. November 1831. In Folge Antrags der verehl. gewesenen jetzt verstorbenen Anne Rosine Wilhelm geb. Dietze in Waldau, wird deren am 16. Decbr. 1790. geborner, am 19. März 1810. von dem Königl. Sächsischen Dragoner-Regiment Prinz Johann entwichene und seitdem verschollener Sohn, Gottlob Wilhelm hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe, oder wenn er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf

den 8. September 1832. Vormittags 10 Uhr
hieselbst in Görlitz an Gerichtsamtsstelle anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlich glaubwürdigen Zeugnissen über sein Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melde, im Falle seines Ausbleibens aber gewärtige, daß auf seine Todeserklärung, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und sein zurück gelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zuerkannt werden würde.

Herrlich Seewaldsches Gerichtsamt zu Waldau.

Auf-

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

3710. Bunzlau den 4. October 1831. Auf der Gärtnerstelle Nro. 21. zu Eckersdorf, welche im Jahre 1761. die Wittwe Hübel an ihren Sohn Gottlieb Hübel verkauft, und welche im Jahre 1780. von dessen Wittwe und Kinder, der Gottlieb Fornfeist käuflich erworben, zuletzt aber und bis zum Jahre 1830. der George Helbig besessen hat, stehen noch eingetragen:

a. 17 Rthlr. rückständige Kaufgelder der Hübel ohne Angabe eines Documents;

b. 12 Rthlr. 14 sgr. Erbtheil der Hübelschen Kinder, laut Erbsonderung von 12. März 1761.;

c. 43 Rthlr. 23 sgr. väterliches Erbtheil der Hübeltschen Töchter erster Ehe Johanna Christiane Eleonore und Anna Regina Hübel laut Erbsonderung vom 23. August 1779.;

d. 40 Rthlr. 17 sgr. 4 pf. maternum derselben laut Erbsonderung vom 8ten Juli 1780.;

e. 20 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. dem posthumo der Wittwe Hübel laut vorgedachter Erbsonderung;

f. 23 Rthlr. Muttertheil) des minorennen Gottfr. Nüßler.
g. 115 Rthlr. 13 sgr. paternum)

Da die vorgenannten Besitzer dieser Intabulata verschollen sind, wenigstens deren Aufenthalt nicht zu erforschen gewesen, so ist in Folge der nothwendigen Subhastation dieses Grundstücks, Behufs der Löschung, die Einleitung des Amortisations-Verfahrens verfügt worden; daher wir vorgenannte Realgläubiger, deren Erben, Cessionarien, so wie alle diejenigen, welche sonst in deren Rechte eingetreten, hierdurch öffentlich vorladen, ihre Ansprüche in dem auf

den 9ten Februar 1832. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten, dem Königl. Stadtgerichts-Assessor Hrn. Lachmund an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die bezogene Documente amortisirt, und die Intabulata gelöscht werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Schuld-Instruments.

3939. Neusalz den 6. November 1831. Das Hypotheken-Instrument vom 17. Januar 1791 über 200 Rthl. in Golde, auf dem ehemals Seyfertschen Hause sub Nro. 157. hierorts, für den Bauer Christian Minetzky aus Nauden intabulirt, ist verloren gegangen. Alle, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche machen, werden aufgefordert, dies binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 24. Februar a. f. Vormittags 11 Uhr

dem Unterzeichneten anzuzeigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und dem letzten unstreitigen Inhaber ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

v. Gellhorn.

Erbschafts = Theilung.

3328. Liegnitz den 20. Septbr. 1831. Den unbekannten Gläubigern der am 9ten December 1828. hieselbst ab intestato verstorbenen verwit. Vorwerksbesitzerin Rosina Polst geb. Helbig wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und ff. Tit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Hoffmann=Scholtz.

Auctionen.

4074. Falkenberg den 25. November 1831. Im hohen Auftrage Eines Königl. Hochpreisl. Ober=Landesgerichts von Oberschlesien werde ich den Mobiliar=Nachlaß des K. K. Kammerherrn Herrn Grafen Ludwig von Praschma auf Tillowitz, bestehend in Uhren, einigem Silbergeschirr, Porcellain, Gläsern, Meubles, Hausgeräthe, Billard, musikalische Instrumente, Kupferstiche, Leinenzeug, Betten, Musikalien ꝛc., besonders schönen Gewehren, so wie eine bedeutende Anzahl von Büchern ꝛc. in dem dazu anberaumten Termine

den 9. Januar 1832 und folgende Tage

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tillowitz auctionis lege gegen gleich baare Zahlung verkaufen, wozu ich hiermit Kauflustige und Zahlungsfähige einlade.

Von Commissions wegen Horke, Justit.

4024. Breslau den 23. Novbr. 1831. Es sollen am 2ten k. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Kommiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadt=Gerichts.

Anzeigen.

4052. Breslau. (Leinwandwaaren=Ausverkauf, goldene Radegasse No. 20. bei R. Sachs.) Da ich gesonnen bin vor Ablauf d. J. folgende Waaren gänzlich zu räumen, so verkaufe ich zu sehr billigen aber festen Preisen, feine Dresdner Leinwand zu Kleider und Schürzen, Ueberzüge und Inlet=Leinwand, Drillig, Hals= und Taschentücher u. dergl. m., indem diese Waaren zu Weihnachtsgeschenken sich sehr eignen, so bitte ich um gütige Abnahme.

4037. Breslau. Von vielen Seiten aufgefordert, die chemischen Zündhölzer besser und zuverläßiger, als es bis jetzt fast gewöhnlich geschieht, anzufertigen, habe ich nicht umhin gekennt, diesem Wunsche zu entsprechen. Ich mache daher hierdurch ergebenst bekannt, daß vom 1. Decbr. a. c. ab, nicht nur ganz probate Zündhölzer in jeder beliebigen Quantität, sondern auch wie bisher vorzüglich gute chemische Feuerzeuge in verschiedenen Größen zu den solidesten Preisen bei mir zu haben sind. Die Zündhölzer=Packete werden mit meinem Fabrikstempel versehen sein. C. W. Schubert, Scheidewasser=Fabrikant, Altbüßerstr. No. 18.

Freitag den 2. December 1831.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XLVIII.

Subhastations = Patente.

4064. Görlitz den 24 October 1831. Da in dem zum nothwendigen Verkauf des auf 335 Rthlr. taxirten Kretschamgrundstückes No. 1. zu Hohberg bereits angestandenen Licitationstermine ein annehmbares Gebot nicht eröffnet worden, so haben wir einen anderweiten Bietungstermin auf

den 30. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Heidersdorf anberaumt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Adlich von Aechtritzsche Gerichtsamt von Heidersdorf und Hochberg.
Schmidt, Justit.

4082. Ratibor den 2. Novbr. 1832. Es soll die zu Groß=Peterwitz sub No. 142. gelegene Mathes Andrisseckschen am 7ten Septbr. c. a. gerichtlich auf 80 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten von 1 Pr. Scheffel Aussaat in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 13. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

im Groß=Petrowitzer Niederkretscham an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe während den Amtsstunden in unserm Geschäfts=Locale eingesehen werden kann, und dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände obwalten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß=Petrowitz.

3433. Frankenstein den 9. Septbr. 1831. Auf den Antrag des Fabrikant Mirbt zu Gnadenfrey ist die nothwendige Subhastation des sub No. 51. zu Peterwitz belegenen und auf 58 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzten Hauses im Wege der Execution verfügt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 22. December c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Amts=Locale vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Referendarius Herrn Schottky anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

3787. **Jauer** den 29. October 1831. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 45. in der Goldberger Vorstadt hieselbst gelegene, zum Nachlaß des Strumpfwirker **Hauser** gehörige und auf 650 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Hauses ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 16. Januar 1832, Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3849. **Grottkau** den 4. November 1831. Zur Subhastation der zu Grottkau belegnen, nach dem verstorbenen Schneider Johann Werner hinterbliebnen Grundstücke, nämlich:

1) eines Ackerstücks von 2½ Schfl. groß Maaß, vor dem Neisser Thore im Neudorfer Felde belegen, abgeschätzt auf 123 Rthl. 25 Sgr.;
2) eines vor dem Neisser Thore belegnen Schuerbrand-Platzes nebst Gärtchen, 38 □R. an Flächeninhalt, taxirt auf 16 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf.;
3) des vor dem Neisser Thore belegnen Kollektur-Möncherei-Ackerstücks von 1 Morgen 50 □R. rheinländisch Maaß, gewürdigt auf 27 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf.;

haben wir auf Antrag der Wernerschen Erben einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 14. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

auf dem Stadtgerichtslocale hieselbst anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen.

Königl. Gericht der Stadt.

3750. **Halbau** den 19. October 1831. Die dem Johann Carl **Kaiser** gehörige, auf 121 Rthlr. taxirte Häuslernahrung sub Nro. 7. zu Sänitz soll im Wege der Execution in dem

am 16. Januar 1832. Vormittag 10 Uhr

in Sänitz anstehenden peremtorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Adlich von Gersdorfsches Gerichtsamt von Sänitz. Häseler.

3742. **Loslau** den 10. October 1831. Das sub No. 96. des Hypothekenbuchs von denen Aeckern der Stadt Loslau verzeichnete, an der Skrzischower Landstraße gelegene, aus 5 Gewenden, ein Stückchen Wiese und Bruch bestehende, zur Kaufmann Sabath Wartenbergerschen Concursmasse gehörige Ackerstück von 6¼ Scheffel Breslauer Maaß Aussaat, auch Sandfeld genannt, welches gerichtlich auf 150 Rthl. gewürdiget worden ist, soll, da der Pluslicitant desselben die Kaufgelder dafür nicht vollständig erlegt hat, anderweit resubhastirt werden, und da hierzu von uns ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 7ten Januar 1832

in unserm Partheienzimmer anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben eingeladen und aufgefordert, sich mit Caution zu ver-

versehen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden, und wird auf Nachgebote nur in den gesetzlich zuläßigen Fällen Ausnahmsweise geachtet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3804 Strehlen den 20. October 1831. Die zu Kaltenhaus, Nimptschschen Kreises, sub No. 15. belegene, auf 166 Rthlr. geschätzte Kolonlestelle soll im Termine

den 18. Januar 1832

in unserem Gerichtszimmer zu Manze an den Meistbietenden verkauft, und sofort zugeschlagen werden wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gräfl. v. Stoschsche Justizamt der Herrschaft Manze.

2744. Frankenstein den 26. Juli 1831. Auf den Antrag der Gebrüder Wentsch ist die Subhastation des dem Carl Volkmer gehörigen, dorfgerichtlich auf 2425 Rth. 20 sgr. 4 pf. gewürdigten Kretschams sub No. 29. zu Weigelsdorf Reichenbacher Kreises, von uns verfügt, und die Bietungstermine hiezu sind auf

den 30. September,
den 2. December c. und
den 1. März 1832 Vormittags 9 Uhr,

die ersteren beiden in unserer Amtskanzley zu Frankenstein, der letztere peremtorische aber zu Weigelsdorf anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Weigelsdorf.

3333. Breslau den 29. August 1831. Das auf der Groschengasse unter Nro. 833. des Hypothekenbuches, neue Nro. 9. belegene Haus, den Hofagent Panofkaschen Erben gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3239 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 4151 Rth. 18 Sgr. 4 Pf., und dem Durchschnittswerth 3695 Rthl. 16 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 9. December 1831,
am 10. Februar 1832 und der letzte
am 12. April 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

3455. Löwenberg den 24. Septbr. 1831. Nach einem von uns bestätigten Beschlusse der Stadtverordneten soll die der hiesigen Kämmerey zugehörige vormalige Scharfrichterey nebst dem zu solcher gehörige Garten, zusammen von 23 □R. 10 □F. Flächenraum an den Meistbietenden verkauft werden, weil durch die bisherige Zeitverpachtung dieses Grundstücks wenig Ertrag gebracht, und die Kämmerei mehrere Gelder zu Abtragung von Kriegsschulden bedarf. Es ist hierzu ein Licitations-Termin auf

den

den 16. Januar 1832. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und
Nachmittags von 2 bis 6 Uhr
auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Der Magistrat.

3631. Glogau den 11. October 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf im Wege der freiwilligen Subhastation der sub No. 2. zu Pürschen, Glogauer Kreises, belegenen Gottlob Suckerschen Dreschgärtnerstelle, welche auf 546 Rth. 6 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 16. December 1831. Vormittags um 9 Uhr

in dem Gerichts-Locale zu Pürschen anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt von Pürschen.

3230. Winzig den 9. Septbr. 1831. Die hieselbst belegene, dem Rittmeister von Salisch zugehörige Ländereien, die Fröschrogener Berge genannt, sind auf Antrag eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und ist Termin zum Verkauf derselben auf

den 17. October a. c.,
den 16. November a. c. und

terminus peremtorius aber auf

den 16. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

hier anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die auf 1025 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. ausgefallene Taxe täglich bey uns eingesehen werden kann, und die Bedingungen in den Licitationsterminen noch näher festgestellt werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Steiner.

3737. Glatz den 20. October 1831. Zur Resubhastation der zu Mittelsteine am Rathener Wasser gelegenen, d. J. auf 2563 Rthlr. 17 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Wassermehlmühle sub No. 61. des Hypothekenbuchs nebst dazu gehörigen 3 Morgen 164 □R. Acker und Gräserei, haben wir auf Antrag der Realgläubiger, da Adjudicatar ꝛc. Berger der im Adjudicationsbescheid festgestellten Kaufsbedingungen nicht nachgekommen, drei Bietungstermine auf

den 10. Januar k. J.,
den 10. März und
den 12. Mai ejd., jedesmal Vormittags 10 Uhr

und zwar die beiden ersten hier in Glatz, den letzten peremtorischen aber auf dem Schlosse in Mittelsteine anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse im Wege sind, der Zuschlag ertheilt werden wird. Freiherrl. v. Lüttwitz Mittelsteiner Gerichtsamt.

Lur.

940. Glogau den 4. Februar 1831. Zum öffentlichen Verkauf des im Glogauer Kreise belegenen Gutes Brieg, welches zum landschaftlichen Credit auf 45,169 Rthl. 9 Sgr. 6 Pf. und zur Subhastation auf 51,424 Rthl. 2 Sgr. 10 Pf. landschaftlich gewürdigt worden, sind vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Wangenheim drei Bietungstermine auf

den 17. Juni) 1831
den 22. September)
den 7. Januar) 1832 Vormittags 11 Uhr

von denen der letzte peremtorisch ist, auf dem hiesigen Schloß angesetzt worden.

Zu bemerken ist, daß bei Aufnahme der Taxe per 51,424 Rthlr. an Uferbaukosten 8951 Rthl. in Abzug gebracht worden sind, so daß die Taxe eigentlich nur 60375 Rthl. beträgt.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

3071. Glatz den 20sten August 1831. Auf den Antrag der Sattlermeister George Güntherschen Erben soll das denselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1831. nach dem Materialienwerthe auf 2474 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 198. zu Glatz im Wege der freywilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Hrn. Friedrich angesetzten Termine:

den 3. November c.,
den 5. Januar a. f.)

besonders aber in dem letzten und peremtorischen

den 16. März a. f.

verkauft werden, wozu wir die Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiermit einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3723. Hirschberg den 17. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 6. zu Hartau gelegene, auf 200 Rthlr. abgeschätzte Haus, im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 12ten Januar 1832

als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Baumeister.

3758. Groß-Strehlitz den 25. October 1831. Das den Valentin Bederschen Erben gehörige, sub Nro. 42. zu Leschnitz belegene, auf 112 Rth. gewürdigte Haus soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hiezu auf

den 19. December c. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale zu Leschnitz anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden, und laden wir Kauflustige hiermit ein.

Das Königl. comb. Gericht der Städte Groß-Strehlitz und Leschnitz.

3673. Glogau den 27. September 1831. Nachdem das im Fürstenthum Wohlau und dem Guhrauer Kreise gelegne, landschaftlich auf 23,341 Rthlr.
3 Sgr.

3 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Gut Klein-Wiersewitz nebst Neuheide und Klein-Wiersewitz im Wege der Execution sub hasta gestellt worden ist, und die Bietungstermine, von denen der dritte und letzte peremtorisch, auf

den 30. Januar
den 2. Mai } 1832
den 5. August

anberaumt sind, werden erwerb- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in denselben vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkert auf dem Schloß hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und die Kaufbedingungen können in unsrer Concurs-Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

3815. Habelschwerdt den 10. October 1831. Auf Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution die dem Franz Kriesten zu Rosenthal gehörige, sub No. 62. des Hypothekenbuches verzeichnete und auf 66 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle sub hasta gestellt und ein Termin zur Licitation auf

den 16. Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzley zu Rosenthal angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht wird, in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote sich daselbst einzufinden und zu gewärtigen, daß, sofern kein statthafter Widerspruch gemacht werden sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag der Stelle sofort ertheilt werden wird.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein. gez. Anders

---

Edictal-Citationen.

4061. Glogau den 21. October 1831. In dem bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht geschwebten Rechtsstreite des Schäfers Christian Hoffmann wider den Rittmeister von Axleben auf Ober-Adelsdorf hat letzterer die gegenwärtig sich auf 64 Rthlr. 2 Sgr. 7 Pf. belaufende Summe zum gerichtlichen Depositum gezahlt. Der Kläger, welcher sich ohne Bestellung eines gesetzlich legitimirten Mandatarii außerhalb der Königl. Preußischen Staaten begeben hat, oder dessen nächste uns unbekannte sich zu legitimirende Erben werden daher hierdurch von Amtswegen von Einzahlung obgedachter Gelder benachrichtigt und zum Empfange derselben, in Person oder durch einen gehörig bevollmächtigten Sachwalter, aufgefordert. Bei ferner unterbleibender Abforderung der fraglichen Gelder würden dieselben, und zwar nach Verlauf von 4 Wochen, zur Justizofficianten-Wittwenkasse abgeliefert werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

3432. Glogau den 6. September 1831. Alle unbekannte Gläubiger des zu Freistadt verstorbenen Premieur-Lieutnant Helle vom 12ten Landwehr-Regiment werden, da über seinen Nachlaß heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, unter der Warnung §. 85. Tit. 51. Thl. I. A. G. O. hierdurch vorgeladen, in dem auf

den

den 19. December c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarius Hoffmann anberaumten Termine ihre Forderungen anzumelden und zu rechtfertigen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

2859. Schloß Mittelwalde den 5. August 1831. Das Gräflich von Althannsche Justizamt der Majorats-Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf citirt hierdurch auf Antrag seiner Verwandten den im Jahre 1805 aus seinem Geburtsorte Hayn sich heimlich entfernten Häuslersohn Vincenz Lux, jetzt 40 Jahr alt, welcher seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachrichten ertheilt, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, und ladet ihn und sie zu dem auf

den 26. Mai 1832 Vormittags um 9 Uhr
anberaumten Termine hierdurch mit dem Bedeuten vor: sich in demselben entweder persönlich an hiesiger Gerichtsstelle oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, bei seinem und ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß er, der Vincenz Lux, durch Erkenntniß für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen den nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen und ausgeantwort werden wird.

3843. Hirschberg den 30. October 1831. Auf den Antrag eines Hypothekengläubigers ist durch die Verfügung vom heutigen Tage der Liquidationsprozeß über die künftigen Kaufgelder von der sub hasta gestellten, bisher dem Melchior Raupach gehörenden, sub No. 14. zu Nieder-Berbisdorf, Schönauschen Kreises, belegenen Gärtnerstelle, eröffnet und der Liquidationstermin auf

den 7. Januar 1832 Nachmittags 2 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt worden. Wir laden hierdurch alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche an das erwähnte Grundstück und dessen künftige Kaufgelder irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hiermit vor, in diesem Termine entweder in Person, oder durch zulässige mit Information und Vollmacht zu versehende Bevollmächtigte, wozu wir ihnen die Herren Justiz-Commissarien Wolt und Robe zu Hirschberg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden solle.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

3428. Liegnitz am 10. September 1831. Nachdem durch den Curator absentis des seit dem 29. Juni 1821. vorschollenen Destillateur Carl Joseph Kiebeck die Provocation auf dessen Todeserklärung eingegangen, so fordern wir hierdurch gedachten Kiebeck, so wie wenn er verstorben, seine etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer auf, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator König auf

den

den 18. Juli 1832. Vormittags um 11 Uhr
anberaumten Termine im hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts-Gebäude zu erscheinen und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Carl Joseph Kiedeck für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten überlassen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

3597. Neurode den 3. October 1831. In der wider den Gipsbilderhändler und Tuchmacher Johann Wladasch aus Troppau wegen Gewerbe-Steuer-defraudation eingeleiteten Untersuchung haben wir einen Termin zur Einlassung und Verantwortung des rc. Wladasch über die gegen ihn angebrachte Denunciation und zur Angabe seiner Vertheidigungsgründe auf
den 16. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr
angesetzt. Es wird der rc. Wladasch daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine in unserm stadtgerichtlichen Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, sich über die ihn treffende Anschuldigung zu erklären, die zur Ausführung seiner Vertheidigung vorhandenen Beweismittel, wenn solche in Urkunden und andern Schriften bestehen, mit zur Stelle zu bringen und seine weitere Vernehmung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Untersuchung gegen ihn in contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden wird. Möchte die Denunciation gegründet befunden werden, so hat der rc. Wladasch die im Hausier-Regulativ v. 28. April 1824. und dessen §. 26. und 27. bestimmte Strafe zu erwarten. g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

3181. Strehlen den 12. August 1831. Nachdem über das Vermögen und resp. den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Bibliothekar Carl Julius Steinacker, unterm heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche an diese Nachlaß-Masse irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, spätestens in dem auf
den 12. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr
in unserem Partheienzimmer hierselbst vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff anstehenden Liquidations-Termine in Person, oder durch einen zulässigen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft der Herr Justizcommissarius Glöckner in Brieg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren, auch die nöthigen Beweismittel beyzubringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Ausbleibende aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sonnabend den 3. December 1831.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XLVIII.

Bekanntmachungen.

4005. Breslau den 1. December 1831. Bei der Breslau=Briegschen Fürstenthums=Landschaft sind zur Einzahlung der Zinsen der 22., 23. und 24ste December bestimmt. Es wedren keine Kassen=Anweisungen, sondern nur klingende in Beuteln ader Düten gehörig verpacktes Courant angenommen. Die Auszahlung der Zinsen erfolgt am 28., 29., 30. Decbr. und 2., 3. Januar Wer mehr als 2 Pfandbriefe bringt, ist verpflichtet, dieselben auf ein Verzeichniß zu setzen. Sollte ein Desinfections=Verfahren nöthig erachtet werden, so wird eine specielle Bekanntmachung darüber erscheinen. Der halbjährliche Depositals=Tag wird am 7. Januar abgehalten.

Breslau=Briegsches Fürstenthums=Landschafts=Directorium.
v. Witzthum.

Subhastations = Patente.

4096. Arnsdorf den 29. Novbr. 1831. Das 200 Rthlr. taxirte George Gydesche Häuslergut No. 23. zu Obergebeltzig, Rothenburger Kreises soll, weil das bisherige Gebot von 150 Rthlr. nicht annehmlich befunden ist, in dem auf

den 24. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Ober=Gebeltzig angesetzten Bietungstermin dem Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle und in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Ober=Gebeltzig. v. Müller.

*) Löwenberg den 11. November 1831. Das Königl. Land= und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die zu Ober=Görisseiffen sub Nro. 452. belegene, auf 630 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle, der Wittwe Anna Elisabeth Anders und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 11. Februar 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Kammergerichts=Assessor Körner auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und noch erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

4073. Gleiwitz den 14ten Novbr. 1831. Das dem Tuchmacher Michael Kollaczek gehörige sub No. 2. in der hiesigen Beuthener Vorstadt gelegene, auf 374 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus und Garten, soll in dem auf

den 16. Februar k. J. in unserm Geschäfts-Locale
anstehenden peremtorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3380. Striegau den 14. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Carl Heinrich Berger gehörige, sub Nro. 1. in Nieder-Würgsdorf, Bolkenhainschen Kreises, belegene, unterm 26. August 1831 auf 4159 Rthlr. 5 Sgr. ortsgerichtlich taxirte Grundstück, worauf die Kretschamgerechtigkeit und das Brandweinbrennen haften, und wozu ein Garten und 17½ Scheffel Aussaat Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in den hierzu auf

den 19. December 1831 und
den 9. März 1832

hier in Striegau anberaumten Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Bietungstermine

den 18. Mai 1832 Vormittags 10 Uhr

vor uns in Nieder-Würgsdorf an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Das Gerichtsamt von Würgshalbendorf.

4063. Liegnitz den 19. Novbr. 1831. Kauflustige werden hierdurch zum Verkaufstermin der Kretscham-Nahrung No. 17. zu Klein-Neudorf, Jauerschen Kreises auf

den 13 Februar k. J. Nachmittags um 2 Uhr

auf das Schloß zu Jägendorf mit Hinweisung auf die gesetzlichen Vorschriften vorgeladen. Der Taxwerth ist 559 Rthlr. 10 sgr.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

3621. Ober-Glogau den 9. September 1831. Die zu Grötsch, Coseler Kreises belegene, zum Adam Dyballaschen Nachlaß gehörige Freigärtnerstelle sub No. 9 und Wiesenparzelle sub No. 17., welche zusammen auf 400 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Subhastations Termin auf

den 21. December c. Nachmittags 2 Uhr

im gerichtlichen Sessionszimmer des hiesigen Rathhauses vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3671. Pleß den 30. September 1831. Die zu Lonkau sub No. 59. belegene, auf 4400 Rthl. abgeschätzte Georg Paszeksche Freischolzerei soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf den 6. December d. J.,

auf

auf den 6. Februar k. J. und
auf den 9. April k. J.

anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte öffentlich veräußert werden. Dieses wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Das Taxations-Instrument ist in unserer Registratur einzusehen.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiebmer. Bönisch. Beer.

3602. Grünberg den 1. October 1831. Die den Johann Friedrich Horlitzschen Eheleuten gehörige Häuslerstelle Nro. 93. zu Mittel-Ochelhermsdorf nebst Obst- und Weingarten, taxirt nach Abzug der Königl. und herrschaftlichen Abgaben und Lasten auf 84 Rthlr. 20 sgr. soll im einzigen Termine

den 29. December c. Mittags 11 Uhr

auf dem Schlosse zu Mittel-Ochelhermsdorf öffentlich Schuldenhalber an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Mittel-Ochelhermsdorf.

3332. Breslau den 22 August 1831. Das auf der Neuschen Straße sub No. 53. des Hypothekenbuches, neue Nro. 11. belegene Haus, dem Kretschmer Scholz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 11,089 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 12,265 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf., der mittlere Werth daher 11,677 Rthl. 14 Sgr. 5 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 9. December 1831,
am 10 Februar 1832 und der letzte
am 13. April 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3822. Glogau den 30. October 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zu Schlawa unter Nro. 85. belegenen, auf 51 Rthlr. 11 Sgr. taxirten Hauses des verstorbenen Tuchmachers Michael Gottlieb Schottrich ist ein einziger Bietungstermin auf den 3. Februar 1832.

in unserm Gerichtslocale zu Schlawa angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Da über den Nachlaß des verstorbenen Besitzers Concurs eröffnet ist, so werden hierdurch zugleich alle etwanigen unbekannten Gläubiger desselben vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren

An-

Ansprüchen präcludirt und die Vertheilung der Masse unter die sich meldenden Gläubiger erfolgen wird,

Das Königl. Stadtgericht für Schlawa.

3868. Lähn den 13. September 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Spiller M. A. sub No. 24. belegene, auf 100 Rth. gerichtlich gewürdigte Gottlieb Seiffertsche Verlassenschafts-Häuslerstelle ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf in termino peremtorio

den 24. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzlei zu Matzdorf ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Matzdorf. Puchau.

3775. Glogau den 14. October 1831. Nachdem die zur Concursmasse des verstorbenen Königl. Amtsraths Ernst Lucas auf Boikau gehörige 5¼ hufige dienstfreie Rustical-Besitzung Nro. 18. zu Beuthnick, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 19,758 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, und im Jahre 18$\frac{28}{29}$ 948 Rthlr. 5 Sgr. 11 Pf., im Jahre 18$\frac{29}{30}$ 927 Rthlr. reine Revenüen gebracht hat, zwar laut Adjudicatoria de publ. den 24. Juni c dem Schaafmeister Johann Christoph Appler als Meistbietenden zugeschlagen, wegen nicht gezahlter Kaufgelder aber resubhastirt werden soll, so sind

der 3. Januar 1832,
der 2. März 1832 und
der 4. Mai 1832

als Bietungstermine bestimmt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Besitzung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3501. Landeck den 1. October 1831. Die dem Häusler Joseph Franke gehörige Häuslerstelle No. 64. zu Nieder-Thalheim, in einem Durchschnitts-Werth von 122 Rth. 5 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Zwecke einen einzigen Bietungs-Termin auf

den 30. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem wir alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Königl. Stadtgericht von Landeck-Wilhelmsthal.

3810. Leobschütz den 31. October 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der der Catharine geb. Maiß verehelichten Weber Nietsch gehörigen, sub Nro. 51. in Fürstlich Langenau, Leobschützer Kreises, belegenen, auf

216 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich geschätzten Gärtnerstelle nebst Obst- und Säegarten sind 3 Termine auf

den 3. und 24. December c. in Leobschütz und
den 17. Januar 1832. in Stolzmütz,

wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgt, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen sollten.

Fürsterzbischöfl. Gericht des Katscherschen Distriets.

3808. Leobschütz den 31. October 1831. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubiaers die sub Nro. 63. in Fürstl. Langenau, Leobschützer Kreises, belegene, dem Weber Franz Thill gehörige Häuslerstelle, welche auf 225 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, öffentlich an den Meistbietendon verkauft werden soll, wozu wir Bietungstermine auf

den 3. und 24. December c.

in Leobschütz, und peremtorie

den 16. Januar 1832 in Stolzmütz

anberaumt haben. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und es wird dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Fürsterzbischöfl. Gericht des Katscherschen Distrikts.

3809. Leobschütz den 31. October 1831. Die den Michael und Susanna Maitzschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 42. in Fürstl. Krottfeld belegene, auf 176 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle nebst Oelschlägerei soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es sind hierzu 3 Bietungstermine auf

den 3. und 24. December c. in Leobschütz, und
den 17. Januar 1832 in Stolzmütz

angesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in termino peremtorio zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf des letzten Termins, ohne daß gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht mehr genommen werden wird.

Fürsterzbischöfl. Gericht des Katscherschen Distrikts.

Subhastation und Edictal-Citation.

3756. Breslau den 1. November 1831. Die zum Nachlaß der verstorbenen Ehefrau des Mühlenmeisters Paschke, Beate geborne Kluge, gehörige, zu Auras Fischergasse, Wohlauer Kreises, belegene, sub Nro. 44. verzeichnete und im Hypotheken-Buche Vol. I. Nro 31. eingetragene Wassermühle von 2 brauchbaren Gängen und einem unbrauchbaren Spitzgange mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Acker, Wiesen, Huttungsland und Garten soll Theilungshalber mit der täglich beim Gerichtsamte einzusehenden gerichtlichen Taxe der 1898 Rthlr. 12 Sgr. subhastirt werden. Die Bietungstermine sind auf

den

den 8. December } Vormittags 10 Uhr
den 7. Januar }
beide in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii zu Breslau, Kupferschmidt-Straße Nro. 2. und auf

den 9. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

letzterer peremtorisch an ordentlicher Gerichtsstelle auf Schloß Auras dergestalt angesetzt worden, daß gedachtes Grundstück nebst Zubehör, falls nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern, dem Meistbietenden, welcher seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen muß, zugeschlagen werden soll. Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Johann Peter Kernischen Kinder 1ter Ehe, für welche noch ein Rest von 71 Rthlr. Vatergut eingetragen stehen, hierdurch vorgeladen, in dem peremtorischen Bietungstermine zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, im Ausbleibensfalle zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Das v. Schickfußsche Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

Fitzau, O. L. G. Refdr.

Edictal-Citationen.

2816. Ratibor den 12. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Ober-Landes-Gericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Tischlergeselle Thomas Juppe aus Deutsch-Kamitz, Neisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, wird hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. Juni 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Grützner angesetzten Termine, allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift §. 139. Tit. 17. Th. II. des Allg. L. Rechts in eine Strafe von 50 Rthl. verurtheilt, und solches der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3344. Oels den 13. September 1831. Nachdem über das Vermögen des Landesältesten von Schulse auf Mahlen und Uloschwitz am 31. Mai c. a. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des von Schulse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath von Keltsch auf

den 13. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Friede und Wentzky in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins

durch

durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Concurs-Masse abgewiesen, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

3082. Greiffenberg den 29. August 1831. Ueber den Nachlaß des am 23. Februar d. J. verstorbenen hiesigen Kürschnermeisters Christian Gottlob Zippel ist der Liquidationsprozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse ein Termin auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Alle unbekannten Gläubiger werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse zu liquidiren und zu verificiren, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller etwaigen Vorrechte für verlustig erkärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Stadtgericht.

Berggerichtliche Bekanntmachung.

3839. Tarnowitz den 22. October 1831. Die ihrem Wohnort nach unbekannte Demoiselle Florentine Amalie Promnitz wird hierdurch aufgefordert, das ihr als Mitgewerkin zustehende Verkaufsrecht an $5\frac{77}{192}$ Kuxe der Guten Schifffahrt Steinkohlen-Grube, welche caducirt worden und worauf jetzt ein Gebot von 2 Rthlr. pro Kux ohne Uebernahme der Zubuße erfolgt ist, binnen acht Wochen bei Verlust dieses Rechts auszuüben.

Königl. Preuß. Berggericht von Oberschlesien.

Aufgebot unbekannter Deposital Interessenten.

3200. Frankenstein den 31sten August 1831. Alle unbekannte Deposital-Interessenten des Weigelsdorfer, Quickendorfer, Schönheyder, Hertwigswalder, Pomsdorfer, Antheil Altaltmannsdorfer und Haltauf Märzdorfer Depositorii werden andurch sub poena praeclusionis aufgefordert, ihre an die bisherigen Deposital-Kassen habenden Ansprüche binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Justitiario zu Frankenstein geltend zu machen.

Der Justit. Hoffmann.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

3959. Breslau den 5. November 1831. Die Freigärtner Johann Gottfried und Johanna Elisabeth Mandelschen Eheleute zu Liebenau haben die daselbst stattfindende Gütergemeinschaft in allen Beziehungen laut des gerichtlichen Vertrages vom 3ten Novbr. d. J. ausgeschlossen.

Das Schaubertsche Gerichtsamt von Ober- und Nieder-Liebenau und Sorgau. E. Schaubert.

Anzeige.

4094. Breslau. Linien zu Geschäftsbüchern und Noten werden in allen Farben mit der Maschine gezogen, bei Bartsch, Messergasse No. 9.

Auc-

Auction.

4051. Breslau den 26. Novbr. 1831. Es sollen am 5ten k. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 25. Nov. bis 1. Decbr. 1831.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kaufmanns Hrn. Bernhard Gustav Heinrich Heinke T. Eva Helene Elisabeth. Des B. und Büttners Johann August Schmauch T. Carlotte Mathilde Juliane. Des B. und Schneiders Joh. Carl Schneider T. Auguste Charlotte Ottilie. Des B. und Tapezierers Julius Willkomm T. Carl Rudolph Robert.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Partkrämers Adam Gottlieb Schmidt S. Paul Wilhelm. Des B. und Schuhmachers Friedrich Wilhelm Lehmann S. Johann Eduard Benjamin. Des Referendarius Hrn. Benjamin Ferdinand Lehmann T. Christiane Juliane Cäcilie. Des B. und Schuhmachers Carl Heinrich Gottlieb Wutich S. Carl Wilhelm Herrmann.

Zu St. Bernhardin. Des Hauptlehrers an der Elementarschule Nro. 9., Herr Carl Friedrich Sommer, T. Constanze Auguste Sophie Wilhelmine.

Zur Hofkirche. Des Königl. Provinzial-Stempel-Fiskalats-Secretairs Herrn Carl August Würing S. Carl Friedrich Hugo.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Buchbinder Johann Philipp Bethmann mit Igfr. Christiane Dorothea Pieske.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Destillateur Herr Gottlieb Kasofsky, alt 42 J. Des weil. B. und Züchners Heinrich Leder nachgel. Igfr. T. Eva Rosina, alt 61 J. 2 M.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Destillateurs Hrn. Carl Titz S. Carl, alt 2 J. 8 M. Der B. und Kaufmann und Instrumentenhändler Herr Wilhelm Benjamin Crona, alt 55 J. 6 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Kramhändlers Johann Gottlieb Schubert, T., alt 8 J.

Zur Hofkirche. Des B. und Kretschmers Johann Gottlieb Hirschberg T. Rosalie, alt 8 M. Des B. und Kaufmanns Hrn. J. G. Pöhlmann Igfr. T. Anne, alt 22 J.